

Deutscher Anzeiger

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluss Nr. 316.

Machdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe gestattet.

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Bfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Bfg. ...

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Bfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2.-

Nr. 72.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bröfen, Bülow, ...

1901.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Italien und Deutschland.

Es ist von uns mehrfach darauf hingewiesen worden, daß der Werth des Dreibundes und die Aus- sichten seiner Erhaltung im Laufe der Zeit sehr zurück- gegangen sind.

Die nächste Zukunft wird vielleicht das alte Band wenigstens mit Italien zerreissen und, wenn heute noch Otto Bismarck amirte, würde er dessen kein Fehl haben.

Italien werde die Verpflichtungen, die der be- stehende Dreibundvertrag auferlegt, halten. Was aber die Zukunft anlangt, werde Italien erst nach reiflicher Ueberlegung Verbindlichkeiten eingehen.

Zanardelli ist ein berühmter Jurist, aber ein kluger Staatsmann scheint er nicht zu sein. Es ist Thorheit von ihm, mit dem einen Auge nach Paris und dem andern nach Berlin zu schielen.

nicht aber Deutschland Italien. In der That zeugen die Ausführungen Zanardelli's von einer seltsamen Ueberhebung: das deutsche Wirtschaftstreiben, das durch einen vertragslosen Zustand oder Zollkrieg mit Rußland beispielsweise tief erschüttert werden würde, kann den Handelsvertrag mit Italien entbehren, ohne Schaden zu nehmen.

Nicht anders sieht es in militärischer Hinsicht. In dieser Beziehung ist die italienische Armee gerade zum Zugucken gut. Was das Material einzelner Regimenter, beispielsweise der Alpenruppen und Bersaglieri, auch brauchbar sein, die Armees um und für sich ist nichts werth.

Konzessionen an Elsaß-Lothringen.

Der Statthalter der Reichslande weit zur Zeit in Berlin. Er ist nach unseren Informationen vom Kaiser zur Berichterstattung berufen. Auf welche Gegenstände sich sein Referat beziehen soll, ist indessen nicht bekannt geworden.

Nun begehen wir aber allerdings in einigen Berliner Blättern einer anderen Version, nach welcher die Reize des Statthalters mit Verhandlungen über weitere politische Konzessionen an die Reichslande zusammenhänge. Dann wären also wirklich irgendwelche politische Maßnahmen und Entwürfe an höchster Stelle in Erwägung gezogen.

tigten in den Bundesrath senden. Denn es geht doch nicht an, daß etwa der Kaiser oder der Kanzler als solcher den Bundesrathvertreter ernannt. Elsaß-Lothringen mühte vielmehr zuvor aufhören, Reichslande im bisherigen Sinne zu sein, und zu einem besonderen Einzelstaate umgeformt werden, entweder mit einem neu einzuführenden Bürgertum an der Spitze oder mit einer republikanischen Verfassung.

An all derartige Umformungen kann doch im Ernst nicht gedacht werden. Sie beschwören allerdings Gefahren heraus und versprechen keinerlei erkennbaren Nutzen. Andere politische Konzeptionen an die Reichslande, welche von irgend einer Seite auf die Tages- ordnung gesetzt wären, sind indes nicht bekannt.

Stasiatisches.

Wenn „Daily Express“ recht aus Tientsin berichtet ist, so ist die russische Flotte auf dem freitigen Gebiet bei Tientsin gelanden und die Russen fahren fort, ihre Straßen zu bauen, während die Briten ihre Arbeiten eingestellt haben.

Bei einer Schlägerei unter Soldaten verschiedener Nationalität wurden in Tientsin gestern Abend zwei Leute der Wales-Füßler und ein Mann des Victoria-Kontingents, die in der Ausübung von Polizeidiensten begriffen waren, mit der blanken Waffe angegriffen und niedergemacht.

Die Engländer fahren in ihren Verläumdungen gegen Deutschland fort. So hat das offiziöse Reuters-Bureau nach hierher gelangten Privatmeldungen der Nachricht über die letzten Soldatenfreigeinheiten in Tientsin den Zusatz angefügt, „die Deutschen wären die Hauptschuldigen“. Es ist bezeichnend, daß das Wolffsche Bureau diesen letzteren Zusatz ohne jeden Kommentar wegläßt, anstatt gegen die Verläumdung Stellung zu nehmen.

Im englischen Unterhaus fragte gestern Barlett an, ob die russische Regierung der chinesischen Regierung das zwischen dem russischen und chinesischen Vertreter in Port Arthur abgeschlossene Abkommen in etwas abgeänderter Form unterbreite habe und ob Rußland sich von dem sogenannten europäischen Konzert zurückgezogen habe.

Die Regierung wisse, werde über die Einzelbestimmungen des Abkommens noch weiterberathen. Er sei nicht im Stande, über den Gegenstand irgendwelche positive Mittheilung zu machen. Die russische Regierung habe der englischen Regierung mitgetheilt, daß sie nicht beabsichtige, auf das Zusammengehen mit den übrigen Mächten zu verzichten.

Es sei eine Schwierigkeit entstanden hinsichtlich der Stellung des Generalgouverneurs in Korea, Mac Donag Brown, er könne aber jetzt noch nichts Näheres darüber sagen.

Washington, 26. März. (W. T. B.) In hiesigen amtlichen Kreisen ist man der Ansicht, daß die auf Veranlassung Rußlands erfolgte Entlassung des Generalgouverneurs in Korea Brown nicht ohne Gegenvorstellungen seitens der Vereinigten Staaten bleiben dürfe, da die russische Herrschaft in Korea eine völlige Verdrängung der dortigen amerikanischen bedeuten würde.

Im japanischen Oberhause erklärte der Minister des Auswärtigen auf eine Anfrage, Japan habe mit Rußland bezüglich des Mandchurien-Abkommens keine Verhandlungen gepflogen.

Sir Edward Grey hielt gestern hier bei einem Diner der liberalen Imperialisten eine Rede, in welcher er hervorhob, der Konflikt in China zwischen Rußland und England sei nicht so viel werth, daß man sich deshalb schlage. England muß aber Rußland darauf aufmerksam machen, daß dieses seine Bestrebungen auf eigene Kosten, nicht aber auf die Englands verwirklichen möge.

London, 26. März. (W. T. B.) „Daily Chronicle“ meldet aus Hongkong von gestern: Der zur Zeit in Amoy ankernde Kreuzer „Terrible“ hat Befehl erhalten, sofort nach Tatu zu gehen.

Eine Revolution in Brasilien?

Die monarchistische Bewegung in Brasilien hat offenbar bereits großen Umfang angenommen, da die Regierung des Herrn Campos Salles sich zum Einschreiten bewegen gesehen hat. Schon vor zwei Wochen hieß es, daß die brasilianische Flotte von den Behörden sorgfältig überwacht werde, weil man in ihr den Heerd einer monarchistischen Verschwörung vermuthete.

Nach einem Telegramm des „New-York Herald“ aus Rio de Janeiro sind dort ganz außerordentliche Vorkehrungen getroffen worden. Alle Besorgnisse konzentriren sich auf die Marine. Die Kriegsschiffe werden streng überwacht, da man glaubt, daß man sich auf die Offiziere nicht ganz verlassen kann.

Sofia, die bulgarische Hauptstadt*).

Von Dr. Rudolf Pressler (Berlin).

Man kann unter unserm Himmelsstrich nicht von den Pampern reden, ohne an grell bemalte Indier und pierdende Gaudos zu denken. Man kann nicht von der Wüste reden, ohne Beduinen in weißen Burnus auf edlen Araberrossen hinter den fahlen Felsen lauern zu sehen, wie sie Schreyer so oft gemacht hat.

Mag sein, daß wer hinter Vertowitsch die waldigen Höhen zu Fuß hinaufsteigt zum Ginkipaz im herrlichen, stillen Rothbuchenwald, für den Blick in die wilden Schluchten der Ribna plötzlich einem von keinem Balkanstaat ermittelten Steuerbeamten einen reichlichen unwillkürlichen Tribut zahlen muß.

Chronometer auszuhändigen; aber wer bei Nacht in einem sanft gleitenden Vorkusszug seine Fahrt antritt durch den Balkan von Belgrad nach Sofia, durch das Nischawatal über den engen Dragomanpaß, den vor fünfzehn Jahren die Bulgaren in blutigem Ringen an die Serben verloren, der wird beim Erwachen aus ungehörtem Schlummer bestiebtigt in den jungen Morgen lächeln über die schlammigen Märchen vom Balkan und seinen wilden Männern.

Die Romantik, die in der Praxis recht peinlich werden kann, wird eben immer mehr zurückgedrängt. Zurückgedrängt aus den Ebenen, in denen die großen Städte emporblühen, zurückgedrängt aus den Bergen des alten Hämos, wie einst der Balkan hieß, da noch die Hygdonen und die thrakischen Agrianen, deren Speerwurf so berühmt war, an den rosenrothen Hängen dieser Berge ihre Heerden weideten.

Die Einfahrt in Bulgarien am frühen Morgen, von den Ausläufern des Balkan herunter ins lachende Nischawatal, gehört unstrittig zu den schönsten Fahrten, die im Frühling zu denken sind.

Bei Tarabrod sieht man die ersten bulgarischen Uniformen. Grenzwächter und Soldaten. Es sind graue Uniformen nach dem russischen Schnitt, mehr praktisch als schön; den Säbel nach Art des alten Schwerts am Brustquert befestigt. Tarabrod selbst präsentirt sich als bescheidenes Städtchen in einem Thal voller blühender Obstbäume.

Das ist überhaupt der erste überaus liebliche Eindruck bei der Einfahrt in das jüngste Balkanreich: Frühling, überall leuchtender, lachender Frühling. Die geschwollenen träben Gebirgsbäche, die an den fahlen Felsen springen, rauschen, die Obstbäume, die jede kleine, fensterlose Hütte dicht umstehen und schier mit Blütenwolken zudecken wollen, duften's herblich; die reichen Heerden, die sich, wie eingefreute goldgelbe Kloden im hellen Grün, weit über die Hänge ver- breiten, die wiedernden schlanken Pferdehen, die dort den Pflod umspringen, die Bauern in ihren bun- tgestickten Trachten — denn hier ist endlich ein Land, in dem sich die nationale Bauerntracht mit Pelzbekleid,

Stiderei und bittigem Ketteneschmuck noch erhalten hat — alles, alles athmet Frühling.

Ja, wenn der Frühling von den Bergen steigt, dann ist's überall schon auf unserm Kontinent. Aber mir scheint, das bulgarische Land hat er besonders lieb gehabt. Der erste Blick beim Verlassen des Dragomanpasses in die fruchtbare Ebene von Sofia, der menschliche Fleiß schon das friedliche Gepräge gegeben, das mit den rauhen Bergen im Hintergrund und mit den Erinnerungen an all diese Schlachtfelder, die wir durchquert, ist unergleichlich schön.

Vielleicht, daß sich diese Ebene und die Hauptstadt am Dolanassischen minder freundlich und lockend zeigt, wenn ihr das Frühlingsschneegewand abgestreift ist: Im Fein jedenfalls präsentirt sich ihr Bild ganz anders, als man es von der jüngsten Hauptstadt im verrufenen Balkan und ihrer Umgebung erwartet: als ein Bild der Ruhe, des Friedens, der Fruchtbarkeit!

Noch ist nicht alles bebaut; noch hat der Bauer nicht all' den köstlichen Boden sich in Fleiß und Spar- samkeit dienbar gemacht. Aber um so überraschender prägt sich uns die Erkenntnis ein, als wenn ein lachender Berschwender der Reiz durch dieses Land zieht.

Bei Städten geht nicht immer, wie bei den Menschen, Jugend und Schönheit gern Hand in Hand. Aber das junge, das heilige Sofia ist bereits eine der schönsten Städte des Balkans, obgleich es eine der jüngsten ist.

Wenn ich von dem „jungen“ Sofia spreche, so weiß ich wohl, daß Kaiser Justinian hier schon Mauern baute, weiß, daß die Stadt Ende des vierzehnten Jahr- hunderis in die Hände der Türken fiel und fast ein halbes Jahrtausend eine der wichtigsten Städte der europäischen Türkei blieb. Aber der Geburtstag des heutigen Sofia ist eben nicht zu feiern an jenem kaum mehr bestimmbareren Tage, da der mächtige byzantinische Kaiser beim Sammeln der bestehenden Befehle noch Zeit fand, ein paar Reiche zu zerstören, in Konstantinopel die Sophienkirche zu erbauen und, in der Ebene, die der müntere Jester durchgründ,

auf den Trümmern von Ulpia Serbika die Stadt Sophia zu errichten. Der wahre Geburtstag des heutigen Sofia ist der 31. Juli 1878, an dem der Berliner Vertrag unterzeichnet und das Fürstenthum Bulgarien unter der Suzeränität des Sultans neu gebildet wurde.

Sofia ist heute eine Beamten- und Militärstadt; eine Stadt, die mehr zeigt, was sie werden will, als schon beweist, was sie ist. Das schwindelhafte Emporbühen amerikanischer Geschäftsstädte ist von dieser herrlich gelegenen zweimundwanzigjährigen Tochter des Balkans gewiß nicht zu erwarten. Aber überall zeigt sich, daß sie schon im Plan und in jeder Anlage bemüht ist, mit Klugheit und Willenskraft eine kleine schmucke Residenz im guten westeuropäischen Sinne zu werden.

Noch ist das Pflaster schlecht, wie in einem Speffard- dorf; noch ist die Beleuchtung nicht berührt. Aber schon beginnt man mit der Kanalisation; schon erhebt sich, annähernd vollendet, umher der zerfallenen heiligen Sofienkirche der langgestreckte Bau der Staatsdruckerei; schon hat eine zoologische Sammlung in kleinem, aber sauberem Bau alles zusammengetragen, was die Fauna des Landes bietet; schon hat man einen ungeheuren Fleck zugeworfen und einen freundlichen öffentlichen Garten gewonnen. Auch einen kleinen zoologischen Garten hat Fürst Ferdinand der Stadt geschenkt; noch ist sein Bestand nicht allzu reichhaltig, aber Einzelnes, so die prächtige Löwengruppe, kann sich ruhig sehen lassen. Und in dieser kaum ein Menschenalter wachsenden Stadt regen sich auch schon die treuesten Freundinnen und Beratherinnen moderner Kultur: Kunst und Wissen- schaft. Zur Seite des fürstlichen Palastes liegt die Hochschule mit zwei Fakultäten und daneben, der Geschichte des bulgarischen Landes zu dienen bestimmt, das interessante Nationalmuseum, dessen Räume jetzt schon zu klein werden für die darin mit Fleiß und Geschmack gespeicherten Schätze.

Der Museumsdirektor selbst, Herr Dobrudski, der, wie viele gebildete Bulgaren, vorzüglich deutsch sprach, hatte die Güte, mich durch die Säle zu führen. Eine Reihe von Werken moderner bulgarischer Maler

* Bei den mancherlei Birren und Anrufen, die in letzter Zeit die Aufmerksamkeit Europas wieder auf Bulgarien gelenkt haben, glauben wir, unsern Lesern mit dieser Schilderung der bulgarischen Hauptstadt aus der Feder des bekannten Berliner Schriftstellers zu dienen. R. B.

mächtigen und die Regierungsbürokratie bezwingen. Die Regierungsgewalt sollte einem Triumvirat, bestehend aus dem Admiral Mello, dem Marquisall Cantuarina und dem Anwalt Kajapetei Pereira, anvertraut werden.

Von Wichtigkeit ist die Frage, zu wessen Gunsten die monarchistische Bewegung ins Leben gerufen worden ist. Die einzige noch lebende Tochter des verstorbenen Kaisers Pedro II., die mit dem Prinzen Gaston von Orleans, Grafen v. Gu, vermählte Prinzessin Jabella, hat niemals viel Freude in Brasilien gefunden.

Politische Tageübersicht.

Aus Südafrika. Auf eine Anfrage erklärte gestern im englischen Unterhaus Chamberlain, die Friedensverhandlungen mit den südafrikanischen Republiken seien geschlossen.

Ein Telegramm Kitchener's aus Pretoria vom 25. März meldet: Die Kolonne aus Basington griff südwestlich von Bendersdorp 1500 Boeren unter Delarey an, schlug sie völlig und verfolgte sie rasch.

Befähigt sich diese Meldung, dann haben die Boeren den größten Theil ihrer Artillerie jetzt definitiv verloren, nachdem die Welt bei seinem verunglückten Einfall in die Kapkolonie dort die bei seinem Kommando befindlichen Geschütze hatte zurücklassen müssen.

Die Verhandlungen des deutschen Auswärtigen Amtes mit der englischen Regierung über die Einigung auf die Ansprüche der aus Transvaal ausgewiesenen Deutschen sind theilweise zum Abschluss gelangt. Eine Abordnung der Ausgewiesenen erhielt die Mitteilung, daß die englische Regierung sich bereit erklärt habe, den ausgewiesenen, jetzt zum größten Theile in Berlin ansässigen deutschen Eisenbahnbeamten Entschädigungen zu gewähren.

Deutsches Reich.

Nach der Mittagsstapel am Sonntag unternahm das Kaiserpaar eine Ausfahrt und sodann einen Spaziergang im Bellevuepark und wohnte am Abend einer Vorstellung im Schauspielhaus bei.

Die Kaiserin empfing am Sonnabend im Schloße die Präsidenten des Central-Komitees für Hungerleidenden, Geheimräthe Fränkel, Berlin und Ziemgen-München, den Generalleutnant Oberstabsarzt Pannowitz, sowie elf Hauptvertreter der deutschen Heilfährtenbewegung in Aulden, die eine Stunde dauerte.

Eine fette Ente übermittelt nach dem „Berl. Tagebl.“ eine amerikanische Telegrammagentur transatlantischen Blättern, nämlich die Nachrichten, Carl Roberts habe, wie man sich in Berliner Postkreisen erzählt, den ihm verliehenen preußischen schwarzen Adlerorden zurückgegeben.

Die Beförderung in dem Befinden der Kaiserin Friedrich hat erfreulichweise auch in den letzten Tagen angehalten, obwohl die Ausfahrten der hohen Frau der rauhen und stürmischen Witterung wegen auf Anrathen des Leibarztes Dr. Spielhagen zeitweilig eine Einschränkung erfahren mußten.

darunter Motive aus den letzten Kriegen — legen bereites Zeugnis davon ab, daß die junge Kunis Bulgariens starke Talente besitzt und von Paris, München, vielleicht auch ein wenig von Berlin gelernt hat. An die Gemäde reihen sich ausgegrabene Statuen und Münzen aus Apollonia und thakische Vasenreliefs, meist gut erhalten, thakische Gottfiguren mit Neutern darstellend.

Seit sechs Jahren werden die Ausgrabungen vom Museum in Sofia geleitet und haben bereits außerordentlich interessante Resultate zu Tage gefördert; so auch eine Reihe von altromischen Militärdiplomen aus der Zeit des Mark Aurel und Maximian, die uns jetzt nach achtzig Jahren nach dem noch auf beschleunigten Lauf in ihrem heissen Diplomatenschein erzählen, wie der brave Centurio Marcus Flavianus, dessen Knochen vielfach irgendwo an der alten Römischen Straße am Draganpaß modern, für fünfundsiebzigjährige treue Dienste das Ehrenrecht und das römische Bürgerrecht zugleich erhielt.

(Schluß folgt.)

Ausland.

Der Anschlag gegen Pobedonoszew, den Oberprofessor des heiligen Synod, ist nach der „Nationalz.“ von einem Anhänger Tolstois ausgeführt worden.

Die verbreitete Meldung, daß über Petersburg der Belagerungszustand verhängt worden sei, ist unbegründet.

Präsident Diaz von Mexiko beabsichtigt nach dem „Berl. Tagebl.“ eine Zusammenkunft mit Mac Kinley im April in El Paso. Es handelt sich um eine Verhändigung über einen panamerikanischen Kongress in Mexiko.

Heer und Flotte.

Wilhelmsbad, 26. März. (Privat-Tele.) Die zur Ausbildung der Marine-Offiziere kommandirten Offiziere des Heeres werden in diesem Kommando noch weiter befehden, da der Offiziersmangel in Folge der Abwesenheit der „Brandenburg“-Division noch weiter andauert.

Neues vom Tage.

Erdbeben in Baden. Gestern Morgen wurden in verschiedenen Orten des badischen Oberrheins und des Schwarzwaldes Erderschütterungen wahrgenommen, welche von einem etwa eine Minute dauernden dumpfen Rollen begleitet waren.

Der Urheber des Bremer Zwischensalles. Bremen, 26. März. (Tel.) Die Untersuchung gegen Weiland ist abgeschlossen. Weiland wurde in eine Krankenanstalt zur Beobachtung seines Geisteszustandes überführt.

New-York, 26. März. (Tel.) Ein Tornado richtete in Birmingham im Distrikt Alabama großen Schaden an; 25 Personen wurden getödtet.

Die Mehrzahl der Wagenführer der elektrischen Stadtbahn in Halle trat in den Ausnahm ein wegen Entlassung mehrerer Förderer der Verbandsbewegung.

Die erste Strafkammer des Landgerichts Berlin I sprach auf Antrag des Staatsanwalts den Rechtskandidaten Helmstedt frei, welcher wegen schuldig erklärter Führung des Studenten Peine angeklagt war.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Der „Bulker“ in Stettin hat von dem „Norddeutschen Lloyd“ den Auftrag zum Bau von drei großen Dampfern erhalten.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Bez.-Offizier bei dem Landw.-Bez. Frankfurt a. M. ernannt. Krohn, Oberst. a. D. und Kommandeur des Landw.-Bez. Dr. Krome, der Charakter als Oberst verliehen. Mohr, Hauptm. a. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Thorn, der Charakter als Major verliehen. Jüngere, Oberst. im Inf.-Regt. Nr. 15, vom 1. April d. J. ab auf ein ferneres Jahr zur Dienstleistung bei dem großen Generalliegeant kommandirt.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

und Verpflegung in den städtischen Krankenanstalten in Kraft. Für die z. B. bereits abgeschlossenen Abonnements bleiben zwar bis zu deren Ablauf die bisherigen Bedingungen in Kraft, doch wird, wie wir erfahren, der Magistrat Veranlassung nehmen, sämtliche z. B. laufende Abonnements spätestens 8 Tage vor deren Ablauf aufzukündigen, um die Erneuerung des Abonnements lediglich auf Grund der neuen Bedingungen vornehmen zu können und so allmählich für alle Abonnements die Geltung der gleichen Bedingungen herbeizuführen.

Die Aufnahme in das Abonnement erfolgt fortan nur zu den Quartalsersten, d. h. zum 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jedes Jahres, dergestalt, daß für ein im Laufe eines Vierteljahres abgeschlossenes Abonnement, das sofort nach vor dem nächsten Quartalsersten in Wirksamkeit treten soll, immer der vorhergehende Quartalserste als Beginn des Abonnements gilt.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Die in einigen Blättern verbreitete Meldung vom Selbstmorde des württembergischen Ministerpräsidenten, Generals Freiherrn Schott v. Schottenstein, beruht auf leichtfertiger Erfindung.

Herr Generalmajor Diekmann, der Kommandeur der 87. Infanterie-Brigade, ist zu einer Besichtigung des 1. Bataillons Infanterie-Regiments Nr. 176 hier eingetroffen.

Garisonwechsel. Zum 1. Oktober wird das 1. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 176 von Neufahrwasser nach Thorn verlegt.

Der Danziger Bürger-Verein von 1870 hatte gestern Abend im Bildungsbereins-Hause einen Familienabend veranstaltet, bei dem Herr Konfistorialrath Reinhardt einen Vortrag über „Danzig unter dem schwarzen Kreuz oder der deutsche Ritterorden in Danzig“ hielt.

Die Maler- und Lackier-Zunft in Danzig hat den Professor Wilhelm Strzykowski zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

Der Abend gestaltete sich bei Gesang und Becherklang für Jeden zu einem unbeschreiblichen. Herr Professor Strzykowski hat bereitwillig gestattet, das Diplom im Scheinwerfer der Scheinwerfer-Kunsthandlung ausstellen zu dürfen.

Der Feier des Geburtsfestes des Fürsten Bismarck werden sich die alten Kadetten am 30. d. Mts. im Hotel „Danziger Hof“ zu einem Festmahl vereinen.

Wegen Verdacht des Diebstahls wurde gestern der Arbeiter Anton Pöschmann verhaftet, in dessen Wohnung 7 Säcke Kleie, der Firma Speiser u. Co. gehörig, gefunden wurden.

Danziger Delmühle, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Bagis u. Co. Da in der gestern Nachmittag stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung, nicht das zur Beschließung erforderliche Kapital in Stamm- und Prioritätsaktien vertreten war, wurde eine neue außerordentliche Generalversammlung auf den 17. April anberaumt.

Wegen Hausfriedensbruchs, körperliche Mißhandlung und Diebstahl wurden die drei jugendlichen Arbeiter Johannes Groß, Arthur Kaffel und Hugo Luth seligenommen.

Wegen Hausfriedensbruchs, körperliche Mißhandlung und Diebstahl wurden die drei jugendlichen Arbeiter Johannes Groß, Arthur Kaffel und Hugo Luth seligenommen.

Danziger Privatbank. In der gestern Nachmittag stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung wurde dem Antrag der Direktion und des Verwaltungsraths gemäß die Dividende für das Jahr 1900 auf 7 Prozent festgesetzt und gelangt dieselbe vom 1. April ab mit Mt. 105 pro Aktie zur Auszahlung.

Bestatigung der Lehrerwohnungen. Auf Grund einer Iobes durch die Königliche Regierung zu Danzig erlassenen Verfügung werden die Kreisamtsinspektoren bezw. Schuldeputationen ersucht, auf die Schulverhältnisse dahin einzurwirken, daß die Lehrerwohnungen, wenn sie von Familien verlassen werden, in denen 2 ungetraute Lohne vorzuzuziehen sind, für den Einziehen der Lehrerfamilien vorzugsweise bestimmt werden.

Kohlenanvergriffung. Der 39jährige Steuermann Wilhelm Dröffel vom Stettiner Schrauben-Dampfer „Stettin“, welcher zur Zeit in Neufahrwasser bei dem Hotel „Zu den sieben Provinzen“ liegt, hatte heute Nacht seine Kajüte ordentlich eingepackt.

Diebstahl. Gestern wurde ein 17jähriger Knabe, welcher sich in der Gasse zwischen der Straße nach Glogau und der Straße nach Glogau aufgehalten hatte, von einem Unbekannten in der Gasse zwischen der Straße nach Glogau und der Straße nach Glogau aufgehalten.

Provinz. m. Boppot, 25. März. In der heutigen Sitzung der vereinigten Gemeindevorstände wurde Herr Farrer Boppot-Mehrungen einstimmig zum Orts-Vorsteher gewählt.

Marientwerder, 25. März. Die elektrische Beleuchtungsanlage im Schloß, von der Firma Siemens und Halske eingerichtet, ist fertiggestellt.

Goldap, 24. März. Das Kriegsgericht verurteilte einen Musketier vom Infanterie-Regt. Nr. 59 wegen schwerer Mißhandlung eines Soldaten von der 5. Schwadron des Ulanen-Regiments Nr. 12 zu vier Jahren sechs Monaten Festungshaft.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 26. März. (Draht-Telegr. der Dana. Neueste Nachrichten.)

Table with 5 columns: Stationen, Bar., Wind, Wetter, Tem. Cel. It lists weather conditions for various stations like Stormovog, Mladost, Schieds, etc.

Wettervorhersage: Ein Maximum über 770 mm befindet sich westlich von Irland, während über Zentraluropa ein gleichmäßig verbreiteter niedriger Luftdruck lagert.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Schlachtviehmarkt. Auftrieb vom 26. März. Ochsen: 36 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchstens Schlachtgewicht bis zu 7 Jahren 30 Mt.

Kälber: 184 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Wollmisch-Mast) und beste Saugkälber 41-42 Mt.

Schafe: 40 Stück. 1. Mastschafmer und junge Mastschafmer 24-26 Mt.

Schweine: 636 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die fettere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 43-44 Mt.

Table titled 'Berliner Börsen-Depeche' with columns for dates (25, 26) and various market indicators like Wechsel, Roggen, Hafer, etc.

Table with columns for various goods and prices, including items like Offr. Sekt., Franzosen, etc.

Tendenzen: Mangels Anregung von außen und in Folge Anzuges des Geldes für Ultimogeld auf 5 1/2 Procent gestiegen.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.“) Berlin, 26. März. Frühere auswärtige Berichte hatten trotz des Frostwinters anfangs hier eine matte Haltung erzeugt.

Rohzucker-Bericht. von Paul Schröder. Rohzucker: Tendenz: ruhig. Markt 88 1/2 Mt., incl. Sud-Krautit ab Lager Neufahrwasser Gd.

Danziger Produkten-Börse. Bericht von G. v. Nothke. 26. März. Wetter: schön. Temperatur: 0 Grad. Wind: N.D.

Standesamt vom 26. März. Geburten: Kaufmann Paul Kranitz, 5. Arbeiter Hermann Dorp, 2.

Schiffs-Abfahrt. Angekommen: „Freia“, Kap. Beh. von Hammer mit Steinen, „Raven“, Kap. Beh. von Regé mit Steinen.

Ans der Geschäftswelt. Das Waarenhaus von Hermann Kay & Co., hat seinen unteren großen Verkaufstraum mit der eigenartigen und originellen Dekoration eines Schiffes versehen.

Spezialdienst für Drahtnachrichten. Die Unruhen in Brasilien. J. Berlin, 26. März. (Privat-Tele.) Infolge der brasilianischen revolutionären Unruhen soll S. M. Kreuzer „Biveta“ von Befinden aus jetzt die brasilianischen Häfen anlaufen.

Krieg bis aufs Messer. S. Köln a. Rh., 26. März. (Privat-Tele.) In einer zahlreich besuchten Versammlung sprach im benachbarten Kall der Boerensprecher Janlon.

Die Verhandlungen der Gesandten. Peking, 26. März. (S. T.-B.) Die Gesandten scheinen sich darüber, wie in dem Gesandtschaftsviertel die Polizei ausgeübt werden soll, nicht einigen zu können.

Rußland und die Mandschuren-Konvention. London, den 26. März. (S. T.-B.) Nach einem Telegramm der „Times“ aus Peking vom 24. März hat der russische Gesandte das Telegramm des kaiserlichen Hofes, in dem neue Vorschläge betreffend das Mandschurenabkommen gemacht wurden, mit der formellen Erklärung, es nicht annehmen zu können, zurückgeschickt.

Berlin, 26. März. (S. T.-B.) Der Kaiser empfing gestern Nachmittag nochmals den Statthalter der Reichsländer, ferner den Generaldirektor der elektrischen Werke Mathenau.

Hamburg, 26. März. (Privat-Tele.) Das Seeamt hat den Hamburger See-Dampfer „India“, Kapitän Pieper, für verschollen erklärt.

London, 26. März. (S. T.-B.) Nach einem Times-Telegramm aus Berber von gestern wird die Meldung, daß die Abessinier Anfangs März den Mullah Abdullahi gefangen hätten, nunmehr bekräftigt.

Berlin, 26. März. (S. T.-B.) Die Tapeten sind für meine Villa 2 1/2 Stunden von hier bestimmt und der Berkehr dahin umständlich.

London, 26. März. (S. T.-B.) Nach Meldungen der Blätter aus Peking hat Robert Hart Vorschläge gemacht, wie die Forderungen auf Schadloshaltung zu decken sind.

Die Verhandlungen der Gesandten. Peking, 26. März. (S. T.-B.) Die Gesandten scheinen sich darüber, wie in dem Gesandtschaftsviertel die Polizei ausgeübt werden soll, nicht einigen zu können.

Rußland und die Mandschuren-Konvention. London, den 26. März. (S. T.-B.) Nach einem Telegramm der „Times“ aus Peking vom 24. März hat der russische Gesandte das Telegramm des kaiserlichen Hofes, in dem neue Vorschläge betreffend das Mandschurenabkommen gemacht wurden, mit der formellen Erklärung, es nicht annehmen zu können, zurückgeschickt.

Berlin, 26. März. (S. T.-B.) Der Kaiser empfing gestern Nachmittag nochmals den Statthalter der Reichsländer, ferner den Generaldirektor der elektrischen Werke Mathenau.

Hamburg, 26. März. (Privat-Tele.) Das Seeamt hat den Hamburger See-Dampfer „India“, Kapitän Pieper, für verschollen erklärt.

London, 26. März. (S. T.-B.) Nach einem Times-Telegramm aus Berber von gestern wird die Meldung, daß die Abessinier Anfangs März den Mullah Abdullahi gefangen hätten, nunmehr bekräftigt.

Berlin, 26. März. (S. T.-B.) Die Tapeten sind für meine Villa 2 1/2 Stunden von hier bestimmt und der Berkehr dahin umständlich.

Die Verhandlungen der Gesandten. Peking, 26. März. (S. T.-B.) Die Gesandten scheinen sich darüber, wie in dem Gesandtschaftsviertel die Polizei ausgeübt werden soll, nicht einigen zu können.

Rußland und die Mandschuren-Konvention. London, den 26. März. (S. T.-B.) Nach einem Telegramm der „Times“ aus Peking vom 24. März hat der russische Gesandte das Telegramm des kaiserlichen Hofes, in dem neue Vorschläge betreffend das Mandschurenabkommen gemacht wurden, mit der formellen Erklärung, es nicht annehmen zu können, zurückgeschickt.

Berlin, 26. März. (S. T.-B.) Der Kaiser empfing gestern Nachmittag nochmals den Statthalter der Reichsländer, ferner den Generaldirektor der elektrischen Werke Mathenau.

Hamburg, 26. März. (Privat-Tele.) Das Seeamt hat den Hamburger See-Dampfer „India“, Kapitän Pieper, für verschollen erklärt.

London, 26. März. (S. T.-B.) Nach einem Times-Telegramm aus Berber von gestern wird die Meldung, daß die Abessinier Anfangs März den Mullah Abdullahi gefangen hätten, nunmehr bekräftigt.

Berlin, 26. März. (S. T.-B.) Die Tapeten sind für meine Villa 2 1/2 Stunden von hier bestimmt und der Berkehr dahin umständlich.

Die Verhandlungen der Gesandten. Peking, 26. März. (S. T.-B.) Die Gesandten scheinen sich darüber, wie in dem Gesandtschaftsviertel die Polizei ausgeübt werden soll, nicht einigen zu können.

Rußland und die Mandschuren-Konvention. London, den 26. März. (S. T.-B.) Nach einem Telegramm der „Times“ aus Peking vom 24. März hat der russische Gesandte das Telegramm des kaiserlichen Hofes, in dem neue Vorschläge betreffend das Mandschurenabkommen gemacht wurden, mit der formellen Erklärung, es nicht annehmen zu können, zurückgeschickt.

Advertisement for 'Odol' Mundwasser der Welt! (Bestes) with a logo and contact information for Villa bei Baden-Baden.

Verzinsungs-Anzeigen

Stadt-Theater

Dienstag, den 26. März 1901, Abends 7 Uhr: Außer Abonnement. Passpartout C. Zweites Gastspiel des Hofchauspielers Max Kirschner.

College Crampton.

Komödie in fünf Akten von Gerhart Hauptmann. Regie: Heinrich Marlow.

Personen: Professor Crampton, Lehrer an der Kunst-Akademie, M. Kirchner a. G. Paula Rieger, seine Tochter, Helene-Melger, Agnes, geb. Strähler, verw. Wiesner, Paul Knaut, Adolf Strähler, Alexander Ebert, Max Strähler, Josef Kraft, Professor Kircheisen, Lehrer an der Akademie, Alfred Karls, Architekt Julius, Heinrich Marlow, Janczki, Bedell, Heinrich Marlow, Popper, Kunstakademiker, Karl Ebert, Fests, Restaurateur, Fritz Jaenicke, Kaffner, Wirtin einer Kneipe niedriger Sorte, Alexand. Calliano, Junge, Malermeister, Franz Saxe, Selsert, Willy Heinemann, Selma, Kellnerin, Anna Calliano, Weisbach, Max Preißler, Stenzel, Emil Werner, Köstler, Dienstmann, Faktotum bei Crampton, Alfred Meyer, Ein Dienstmann, Modell, Konrad Kreuzer, Malerschüler des Professors Crampton.

Mittwoch, Außer Abonnement. P. P. D. Drittes Gastspiel des Kgl. Hofchauspielers Max Kirschner. Goldfische. Lustspiel. Donnerstag, Außer Abonnement. P. P. E. Viertes Gastspiel des Kgl. Hofchauspielers Max Kirschner. Im weissen Rössl. Hierauf: Als ich wiederkam. Lustspiele.

Danziger Wilhelm-Theater

Nur noch diese Woche! Joy Josephi, „der Unfassbare“, Medvedeff, Orig. Kuffenruppe, und das übrige vorzügliche Personal. Nach besonderer Vorstellung im Theater-Restaurant Kärnter Doppel-Frei-Konzert. Theater-Kapelle. Sänger-Sextett.

Kaiser-Panorama in der Ober-Bayern. Die Alpen im Winter. Diese Woche: Die schönste Reise der Saison: Im Nebenzimmer: Die geheimnisvolle Illusion: Das Skelett im Körper einer lebenden Dame.

Hotel de Stolp. Restaurant, Konzertsaal. Dominikanerplatz. Täglich: Doppel-Konzert, der Tegernsees Sänger- und Schupplattler-Tänzer-Truppe, 4 Damen, 4 Herren, unter Leitung des Herrn Franz Grill. Militär-Konzert. Jeden Sonntag von 12-2 Uhr: Große Matinee. Sonntags Anfang 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr. Entree frei. M. Nitschl.

Hotel du Nord (Apollo-Saal). Mittwoch, den 27., Donnerstag, den 28. und Freitag, den 29. März 1901, Abends 8 Uhr: Magisch Spiritistische Soirée Joachim Bellachini und Clara Bellachini in Gedächtniskunst und Gedantenübertragung. Biletts zu ermäßigten Preisen in der Musikalienhandlung H. Lau (Langgasse) Sperrst. 2 M., 1. Platz 1,25 M., 2. Platz 80 S. (Schüler 50 S.), Abendkasse 2,25, 1,50, 1 M., 50 S.

Projektions-Abend Freitag, den 29. März, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Schützenhauses. 120 Landschafts-, Genre- und Natur-Aufnahmen lebender wilder Thiere des Afrika-Reisenden C. G. Schillings. Begleitender Vortrag von Herrn Oberleutnant M. Kiesling aus Berlin.

Verein der weiblichen Angestellten in Handel und Gewerbe-Danzig. Freitag, den 29. März er., Abends 8 1/2 Uhr in der Aula des Realgymnasiums zu St. Johann Fleischergasse: IV. öffentlicher Vortrags-Abend. Herr Dr. John, Syndikus des Verbandes Ostdeutscher Industrieller wird sprechen über: Die Frau in der Industrie. Eintritt frei. Gäste, Damen und Herren willkommen. Der Vorstand.

Lehrerinnen-Feierabendhaus für Westpreussen General-Versammlung Mittwoch, den 10. April 1901, Vormittags 10 Uhr, in der Aula der Scherler'schen Schule, Poggenpuhl Nr. 16. Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Mittheilungen. Der Vorstand. J. A.: A. Bartels.

Bürgerschützenhaus (Halbe Aller).

Jeden Mittwoch von 3-8 Uhr: Kaffee-Konzert, ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2. Hierzu ladet ergebenst ein P. Bahl. Gleichzeitig halte ich meine Säle für Vereine, Privatgesellschaften, Hochzeiten, Bälle etc. bestens empfohlen. (3457)

Hotel „Preuss. Hof“

Sunkergasse Nr. 7. Sunkergasse Nr. 7. Nur noch 3 Tage! Auftreten der so allgemein beliebt gewordenen italienischen Konzert-Gesellschaft

Colombo.

Der Direktion ist es gelungen, von Dienstag, den 26. d. M. ab, die italienische und deutsche Sängerin, Fräulein Marinetta Colombo die sich auf der Durchreise von Neapel nach Helsingfors befindet, für 3 Gastspiele zu gewinnen. Anfang 7 Uhr. A. Eder.

Vereine

Theater-Verein „Einigkeit“ Generalversammlung am Donnerstag, 28. März, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Hüpergasse 23. Die Mitglieder werden dringend ersucht, recht zahlr. u. pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Danziger Bürgerverein v. 1870.

Mittwoch, den 27. März er., Abends 8 1/2 Uhr, im „Kaiserhof“ Seil. Geistgasse General-Versammlung. Tages-Ordnung: 1. Mittheilungen des Vorsitzenden. 2. Festsetzung des Etats für 1901-1902. 3. Wahl des Vorstandes. 4. Wahl der Vertrauensmänner. 5. Wahl der Kassen- und Bibliothek-Mitglieder. 6. Anschließ an den Verband der Bürgervereine. 7. Abänderung des Kurabonnements für Dienstboten. 8. Verschiedenes. (5769) Um zahlreiches Erscheinen wird wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung gebeten. Der Vorstand.

Hochfeine Streich- u. Blasmusik

empfehlen zu Hochzeiten u. Bällen Preis am Wochentag pro Mann v. 3 M an, Sonntags v. 4 M an, Morgenständchen von 1 M an, 10 Hochzeiten können stets angenommen werden. Wischnowski, Danzig, Alst. Graben 46, 1 Tr., früher Tobiasgasse.

Vorschuss = Verein zu Danzig,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Außerordentliche General-Versammlung

am Mittwoch, 27. März 1901, Abends 7 1/2 Uhr, im oberen Saale des Gewerbehauises Heilige Geistgasse 82.

Tagesordnung: 1. Wahl eines Revidenten und eventuell eines Kontrolleurs. 2. Geschäftliche Mittheilungen. (5302) Nur gegen Vorzeigung der Mitgliederkarte oder des Mitgliederbuches ist der Eintritt gestattet. Danzig, den 16. März 1901. Der Aufsichtsrath des Vorschuss-Vereins zu Danzig e. G. m. b. H. B. Krug, Vorsitzender.

Achtung! Metallarbeiter!

Öffentliche Versammlung (10416) für alle in der Eisen- und Metallindustrie beschäftigten Handwerker und Arbeiter am Donnerstag, den 28. März er., Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Steppuhn, Danziger Bürgergarten in Schidlitz.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Kollegen Rohrlack-Berlin. Thema: Wen trifft die Schuld an der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit und deren Folgen in der Metall-Industrie? 2. Freie Diskussion. 3. Verschiedenes. Zu dieser wichtigen Versammlung werden besonders die Kollegen des Gewerkschafts-Bundes-Danzer und die Kollegen des christlich-sozialen Metallarbeiter-Verbandes hierzu eingeladen. Frauen und Mädchen sind herzlich willkommen! Zahlreiches Erscheinen erwartet Der Einberufer.

Lehrerinnen-Feierabendhaus für Westpreussen

General-Versammlung Mittwoch, den 10. April 1901, Vormittags 10 Uhr, in der Aula der Scherler'schen Schule, Poggenpuhl Nr. 16. Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Mittheilungen. Der Vorstand. J. A.: A. Bartels. (5749)

Für 36 Mark liefert W. Riese, Breitgasse 127, einen eleganten (5708) Herren-Anzug nach Maass.

Baar-Einlagen verzinsen wir vom Tage der Einzahlung bis auf Weiteres mit: 3% p. a. ohne Kündigung, 3 1/2% p. a. mit einmonatlicher Kündigung, 4% p. a. mit dreimonatlicher Kündigung. Meyer & Gelhorn Bankgeschäft, Langenmarkt No. 38. (4256)

Johannes Husen, Eisenwaren-Handlung, Käferthor am Fischmarkt. Spezialgeschäft für (5725) Kochherde Vertreter der Firma A. Senking, in Hildesheim. Gardinen werden gewaschen u. Möbel werden gut aufpolirt u. gespannt Dirks, Salvatorg. 11. repar. Paradiesgasse, Hof, T. u. S.

Norddeutsche Creditanstalt, Actien-Capital 10 Millionen Mark. Langenmarkt 17. Wechselstuben und Depositenkassen Langfuhr, Hauptstrasse 106 — Zoppot, Seestrass 7. Verzinsung von Baareinlagen vom Einzahlungstage ab! ohne Kündigung mit 3% p. a. bei 1 monatlicher Kündigung mit 3 1/2% p. a. bei 3 monatlicher Kündigung mit 4% p. a. An- und Verkauf von Effecten. (4497) Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Zur Aufklärung! Die Firma: Adolph Schott, Danzig, Langgasse 11, vertritt uns gegenüber contractbrüchig unsere blauen Rabattmarken zu werden, indem sie sich, unserem Verträge entgegen, weigert, unsere blauen Rabattmarken auszugeben. Wir haben bereits die nöthigen Schritte gethan, um gegen die Firma Adolph Schott wegen Vertrags-Verletzung klagbar zu werden und ersuchen das geehrte laufende Publikum, und jeden Fall, in welchem von ihm bei der Firma Adolph Schott unsere blauen Rabattmarken vergeblich gefordert wurden, gefälligst unverzüglich mitzutheilen, damit wir in die Lage versetzt werden, dem geschätzten Publikum zu den Vortheilen zu verhelfen, die der Erhalt unserer werthvollen blauen Rabattmarken in sich schließt. Hochachtungsvoll Danziger Rabatt-Sparbank S. Loewenstein Komtoir: Hundegasse No. 70. Bureaustunden: 10-2 Uhr.

H. Wandel, Danzig, Frauengasse 39, empfiehlt Kohlen und Holz zu den billigsten Tagespreisen. Telephon 207. (3000)

Feinste Tafelbutter in Postkoffi zu billigsten Tagespreisen offerirt Dampf-Molkerei (5675) Goddewitz-Lanz i. Pomm.

Carl Seydel's Fermentpulver. Apotheker Carl Seydel's Bestes Backpulver in Bäckchen a 10 S. Erprobte Küchenrezepte gratis. — In den besten Kolonial- u. Mehlhandlung zu haben und bei (5083) Carl Seydel, Seil. Geistgasse Nr. 124.

Offerire Kalbfleisch Vorder- und Hinterstück von heute ab 25-35 S per Pfd., da ich durch großen Abbruch, den ich getroffen gezwungen bin, diese und nächste Woche damit zu räumen. (7596) Zeller, Fleischermstr., Bröjen.

Osterpost-Karten mit Danz. Ansichten u. Glimmer, sowie über 200 andere hochfeine Muster empfiehlt (1036) Clara Bernthal, Papierhandlung u. Buchbinder, St. Geistg. u. Goldschmiedg. Eckel.

Boeren-Versammlung.

Immer noch tobt der grausige, ungerechte Krieg der großen britischen Weltmacht gegen das kleine, tapfere, zähe Südafrika. Immer noch nimmt der erbitterte Kampf, in dem das fähige Bauernvolk um seine Selbstständigkeit, um Haus und Herd bis zum letzten Mann aushält und in dem bezahlte Soldaten für die schändliche Gewinnlust der englischen „Gentlemen“ den trefflicheren Kugeln dieser Meisterschützen als Gemechtheit dienen, die öffentliche Aufmerksamkeit der ganzen zivilisierten Welt in Anspruch. Länger in England steht die ganze gestittete Menschheit mit Ausnahme einiger deutschen Zeitungen auf Seiten der heldenmütigen Boeren, außer den Briten nehmen alle menschlich fühlenden Herzen an dem löwenthühen Verzweiflungskampfe der Boeren innigsten und lebhaftesten Anteil. Die barbarische Kriegsführung der Engländer im Kapland und in den beiden Republiken hat die Empörung aller gestitteten Denker wachgerufen. Die schrecklichen Mißhandlungen und Verwundungen von Frauen und Kindern fanden einen schreienden Widerhall in allen Herzen, die sich mit der Sache der Boeren eins fühlen. Um die Noth, das entsetzliche Elend dieser Boerenfrauen und Kinder wenigstens einigermaßen zu stillen, haben sich einzelne Boerenoffiziere, denen es glückte der Gefangenschaft zu entgehen und nach Europa zu gelangen, unternommen, hier auf dem Festlande die Gemüthen zu schälen, und Sammlungen für die Unglücklichen zu veranstalten. Zwei von diesen Boerenführern kennen zu lernen, hatte man gestern Abend im Schützenhaus günstige Gelegenheit. Es waren dies der frühere Adjutant des tapferen Generals Botha, Alex. Sandenbergh und ein Artillerie-Offizier des Obersten Schiel, B. Kleinmidt. Die sehr gut besuchte Versammlung eröffnete um 9 Uhr abends der Einberufer, Herr Noenich mit einem dreifachen kräftigen „Heil“ auf das tapfere Boerenvolk und ihre beiden Vertreter. Darauf berichtete Herr Georg Herzog, Stettin darüber, wie die Vortragsreihe der beiden Boerenführer durch die Schwindelmänner eines Lumpen arg geschädigt worden sei. Keineswegs dürfe man dies von den Herren Sandenbergh und Kleinmidt glauben, die nur die Wahrheit über die englische Kriegsführung in Südafrika berichten wollten. Welcher Art diese gewesen, beweist folgender Einzelfall: In einer eingeschickten Form lag eine Frau krank darnieder mit ihrem ein Tag alten Kind. Und was thaten die rachsüchtigen Engländer? Sie brachten es fertig, dieses unschuldige Kindlein an den Beinen zu nehmen und gegen die Wand zu schleudern, daß — das Gehirn des Kindes weit verstreut, noch mehr: darauf zündeten sie das Haus über dem Kopf der Wöchnerin an, daß diese mit verbrannte. Aber solche Schreckensszenen erschienen nie in englischen Berichten, und die Boerenoffiziere wollten nur feststellen, daß die englischen Berichte nichts als Lügen seien.

Adjutant Sandenbergh ist eine hochgewachsene, kräftige Erscheinung mit einem echt niederländischen Gesichtszug: ehrlich und kühl. Langsam und gemessen, oft durch die Erregung, mit der er namentlich einzelne Schreckensszenen erzählt, gefestigt, trägt er holländisch vor. Kapitän Kleinmidt übertrug es flüchtig ins Deutsche. „Ich danke herzlich dem Herren Vorsitzenden, dem Komitee und Ihnen, die Sie hier erschienen sind. Sie haben durch ihr Erscheinen bewiesen, welche tiefen Sympathien Sie für das Schicksal meines unglücklichen Volkes, für dessen Frauen und Kinder, empfinden. Sie werden keine große Rede von mir hören, denn wir Boeren sind, wie die Engländer sagen, eine „dumme Nation“. Herr Sandenbergh giebt dann einen kurzen geschichtlichen Rückblick. Schon 1816 begannen der Reich und der Haß der Engländer. Sie unterjochten die Kaffern im fortwährenden Kampfe gegen die Boeren, und zwangen diese endlich, ihre bisherige Heimath in drei Abtheilungen zu verlassen. Die erste Abtheilung unter Neudburg wurde unterwegs von den Kaffern aufgerieben. Die zweite unter Richard wurde von Kantschiten und Umbeungen dahingerafft. Die dritte endlich unter Pietrif erhielt von dem Kaffernhäuptling Dingern die Erlaubnis, sich in Natal niederzulassen. Aber Dingern, aufgereizt durch die Engländer und mit Waffen von ihnen versehen, überfiel bald die Niederlassung Pietrif und machte 66 Männer und 282 Frauen und Kinder nieder. Auf einem Rückzug, welchen 484 Boeren gegen die Kaffern führten, wurden die Krieger Dingern's geschlagen und ihre Hauptstadt niedergebrannt. Der 16. Dezember, an dem dies geschah, wird noch jetzt von den Boeren als hoher Festtag gefeiert. Wieder mußten infolge von den neuen Kämpfen der durch die Engländer aufgebotenen Kaffern die Boeren ihre Wohnstätten verlassen. Die Gefechte und Unruhen zogen sich bis 1852 hin, wo den Burgers ihre Unabhängigkeit proklamirt wurde. Als kurz darauf aber in Kimberley Diamanten gefunden wurden, beanspruchten die Engländer diese Minen für sich, da diese sich angeblich auf dem Gebiete eines Kaffern befanden; und der damalige Präsident Brandt schlug bei den in England geführten Verhandlungen nichts heraus als die Summe von 90 000 Pfund, das ist soviel, wie die Minen später unter Jameson in einem Monat produzierten. 1877 begannen wieder die Kämpfe mit England. Was geschah aber später, als wir unsere Unabhängigkeit wieder hatten? Da fiel Jameson ein, wie ein Dieb in der Nacht. Am Neujahrstage war's; unsere Leute feierten, viele waren beim Tische. Als die Kunde von dem räuberischen Einfall Jamesons kam, eilten die Männer zu den Pferden und Waffen und machten sich direkt zu dem Orte auf, wo Jameson eingekerkert war, um das Land zu freieren. Aber das muß ich sagen, wir haben Jameson zu menschlich behandelt, und das war falsch und rächte sich später bitter an uns. So sind wir nicht in einem Krieg von 18 Monaten mit den Engländern, sondern in einem von hunderten Jahren. Zwar haben die Engländer immer

behauptet, sie streben nur nach dem Stimmrecht in den Republiken, das war aber Lüge. Sie schickten forgerüstete Truppen nach der Kapkolonie und jagten, daß geschähe nur „der Freundschaft wegen“. Auch dieser jetzige Krieg ist von den Engländern lange vorbereitet gewesen. Das beweisen die im exzentrischen Gepäde eines englischen Offiziers in Natal gefundenen Karten und Dokumente. Und wie wenig sich damals unsere Männer von den Engländern schlechtes verahnen, beweist folgendes Vorkommniß: Als ein paar Boeren einmal in englischem Gepäde eine weiße Flagge fanden, riefen sie hin und her, was das für eine Flagge sein möge. Ein alter Boer sagte: „Ich habe dreimal mit den Engländern gekämpft und jedesmal hatten sie eine weiße Flagge geflitzt. Dies muß also eine britische Flagge sein!“ Diese „armen, dummen Boeren“ mußten also obwohl sie schon viele Male mit den Engländern gekämpft hatten, noch nicht einmal die Farben der englischen Flagge. So mußten wir es selbst zuschreiben, wenn wir heute nicht weiter sind. Als einmal 500 Boeren 1200 Engländer gefangen genommen hatten, fragten die Boeren die Engländer: „Warum liebt Ihr Euch von uns Kleineren gefangen nehmen?“ Ja, sagten die Engländer, wir müßten nicht, daß Ihr so wenige seid und dann sind uns unsere Mäntel wegelaufen! (Große Heiterkeit). Die Engländer schickten den Krieg in den schwärzesten Farben. In drei Monaten wurde er beendet und sie in Pretoria sein. Dann würden die Boeren keinen Proviant, keine Munition mehr haben. Darauf wurde ihnen von einigen Burgers die Antwort: Dann kommen wir sie von Euch holen! Ein köstliches Heiterkeitsstücklein von dem vielgenannten de Wet: De Wet und Steijn wollten sich mit Krüger vereinigen. Die „tapferen“ Generale Methuen, Kitchener u. a. erhielten Befehl, die Boeren zu umzingeln und gefangen zu nehmen. Das erste gelang ihnen, das zweite glückte ihnen vorbei. De Wet ließ ruhig Zelte aufschlagen und Kaffee kochen. In der Nacht brach er vorrückt auf, ließ einige Zelte stehen, jedoch einige Feuer davor brennen und zog unbehellig durch die Reihen der Engländer ab. Am Morgen beschossen die Engländer das vermeintliche Lager, bis plötzlich de Wet sie im Rücken bombardirte. Als sie sich nun befanden und sich umsahen, war der bewegliche Boer schon längst über den Baal. Kitchener zog dann, um wenigstens etwas zu haben, vor de Weits Farm, brannte dieselbe nieder und nahm dessen Frau und Kinder gefangen. Was die Erzählungen der Gefangenahme General Bullers durch Botha anlangt und daß dieser dem englischen Kommandirenden die Orben und Ehrenzeichen abgenommen, so stimmt das schon. Ich bin fest davon überzeugt, Botha wird ihm auch eine „gestempelte Duitzung“ für die Orben gegeben haben, erklärte Adjutant Sandenbergh unter großem Beifall. Redner führt noch einige Fälle für die bekannnten „Umzingelungen“ und „Gefangennahmen“ der Engländer an. Genio wäre es mit den „Kriegsgefangenen“

der Engländer. Das wären Kinder von 12 Jahren und darunter, Greise von 70 Jahren und darüber und deren Zahlen parodieren in den Siegesberichten! Wie rüchlos und grausam die Behandlung der Frauen und Kinder sei, beweist der Redner ebenfalls an mehreren Beispielen. Theilweise habe man die Schwachen wieder an Orte gebracht, wo selbst Männer der unermüdbaren Fiebertucht wegen es nicht aushalten konnten. Weil die Engländer an den Männern ihre Rache nicht nehmen konnten, so kühlten sie ihre Mütchen an den armen Frauen und Kindern. Aber wir Boeren werden bis zum letzten Blutstropfen kämpfen und lieber wollen, daß in Afrika kein Afrikaner mehr lebt, als daß wir uns unter das Joch der Engländer beugen. (Bravo!) Leider ist es mit heute in Danzig zum ersten Male in Deutschland gegangen, daß ein Deutscher sich gegen die Boeren ausgesprochen. Ich sage: der Mann muß ein englisches Herz haben, oder er ist verleitet worden durch die englischen Berichte. Unter den mißhandelten holländischen Schlußworten übertrugen konnte, brachen die Zuhörer in lebhaftem Beifall aus und zollten dem Redner ihren Dank. Es wurden dann Flugblätter mit Briefen eines englischen Offiziers und Postkarten mit dem Bilde des Adjutanten Sandenbergh in Kriegsumform veräußert, die reisenden Wägen fanden, war der Erlös aus ihrem Verkauf doch zum Besten der armen Boerenfrauen und Kinder bestimmt! Zum Schluß versammelten sich noch ein großer Theil der Versammelten zu einem Kommerz. Auf den heute im Bildungsvereinshaus stattfindenden zweiten Boerenabend sei hiermit nochmals empfehlend hingewiesen.

Danziger Oelmühle
Commandit-Gesellschaft auf Aktien
Patzig & Co. in Danzig.
Die Kommanditisten obiger Gesellschaft werden hiermit zu einer zweiten außerordentlichen General-Versammlung auf Mittwoch, den 17. April cr., Nachmittags 3 Uhr in Danzig, Sangermarkt Nr. 44 (Altstufhof) eingeladen.
Tages-Ordnung:
Beschlüßfassung über die bereits auf die Tages-Ordnung der auf den 25. März 1901 anberaumten, aber wegen zu geringer Beschäftigung nicht beschlußfähigen außerordentlichen General-Versammlung gestellten Anträge:
1. Antrag auf:
I. Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft und zwar:
a) Durch Zusammenlegung der Vorzugs-Aktien im Verhältnis von 3 zu 1, dergestalt, daß nur die Vorzugs-Aktien von der Zusammenlegung ausgeschlossen bleiben, welche innerhalb einer zu bestimmenden Frist auf jede Aktie 30% des Nennwertes zugewiesen haben, wobei aber die bisher nicht eingelösten, in Höhe von 5% garantierten Dividendenheine der drei letzten Geschäftsjahre zum Nennwert in Zahlung gegeben werden können.
b) Durch Zusammenlegung der Stamm-Aktien im Verhältnis von 20 zu 1, sowie durch Reduktion des Nennwertes der Einlage des persönlich haftenden Gesellschafters im Verhältnis von 20 zu 1, wobei jedoch sowohl die Stamm-Aktionäre als auch der persönlich haftende Gesellschafter die Zusammenlegung resp. Reduktion auf das Verhältnis von 2 zu 1 durch baare Zahlung von 40% des Nennwertes der zusammenzugehenden Aktien resp. der Einlage des persönlich haftenden Gesellschafters einschränken können.
II. Aufhebung des Rechtes der Vorzugs-Aktionäre auf Nachzahlung der in einem Jahre nicht zur Auszahlung gelangten 5% Vorzugs-Dividende.
2. Beschlußfassung über die zur Durchführung der Beschlüsse zu 2 erforderlichen Maßregeln und auf Veränderung des Statuts, um dasselbe mit diesen Beschlüssen in Einklang zu setzen (insbesondere der §§ 3 (Zusammenlegung des Grundkapitals) 28 (Vertheilung des Reingewinns) 37 (Vertheilung des Liquidations-Erlöses).
3. Beschlußfassung über die Verwendung der sich aus den Maßregeln zu Nr. 2 ergebenden Beträge zu ungewöhnlichen Abschreibungen oder zur Ausführung in die Reservefonds der Gesellschaft.
4. Beschlußfassung über die Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktien-Gesellschaft und Feststellung des hierdurch nachwendig werdenden neuen Statuts der Gesellschaft, insoweit der Zusammenlegung des Vorstandes und des Erlases des persönlich haftenden Gesellschafters durch den Vorstand sowie die Umwandlung der Einlage des persönlich haftenden Gesellschafters in Stamm-Aktien von dem gleichen Nennwert, also Veränderung insbesondere der §§ 1, 2, 3, 7, 12, 13, 15, 18, 23, 24, 25, 27, 28, 30—37 des Statuts.
5. Ermächtigung an den Aufsichtsrath der Gesellschaft, Änderungen, welche die Fassung der Beschlüsse oder des Statuts betreffen, durch seinen Beschluß in Gemeinschaft mit dem persönlich haftenden Gesellschafter festzustellen.
6. Ermächtigung an den Aufsichtsrath der Gesellschaft, Änderungen, welche die Fassung der Beschlüsse oder des Statuts betreffen, durch seinen Beschluß in Gemeinschaft mit dem persönlich haftenden Gesellschafter festzustellen.
7. Entgegennahme der Kündigung des persönlich haftenden Gesellschafters. — Der Wortlaut der Anträge zu 2—6 liegt in den Geschäftsbüchern der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aus, und werden diese Anträge auf Ersuchen der Aktionäre abschichtlich zugestellt. Soweit durch die zu fassenden Beschlüsse das Rechtsverhältnis der Vorzugs- und der Stamm-Aktien geändert wird, wird über die Anträge außer der allgemeinen Abstimmung auch eine Sonderabstimmung der Vorzugs-Aktionäre und

der Stamm-Aktionäre und zwar sofort in der General-Versammlung selbst zu erfolgen haben.
Satz § 26 unseres Statuts ist die Ausübung des Stimmrechts davon abhängig, daß die Aktie oder ein die Nummern der Aktien bezeichnender Hinterlegungschein eines deutschen Notars oder einer vorher von dem persönlich haftenden Gesellschafter auf Anfrage genehmigten Stelle spätestens am 3. Werktage vor der General-Versammlung bei der Kasse der Gesellschaft hinterlegt werden.
Die Inhaber der auf Namen lautenden Aktien sind zur Ausübung des Stimmrechts nur befugt, wenn die Aktien vor der Hinterlegung in den Einbuch der Gesellschaft auf ihren Namen eingetragen worden sind.
Für geschäftsunfähige und beschränkt geschäftsfähige, sowie für juristische Personen werden ihre gesetzlichen Vertreter zugelassen.
Zu Bevollmächtigten dürfen nur Aktionäre bestellt werden.
Danzig, 25. März 1901. (5740)
Der persönlich haftende Gesellschafter
E. Patzig.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an
Langfuhr, 25. März 1901
Georg Leuschner und Frau
Margarete geb. Ellbrocht.
Heute wurde uns eine muntere Tochter geboren. (5741)
Allenstein, den 23. März 1901.
Hgl. Wachtmstr. **R. Struwe** u. Frau Helene geb. Straschewski.

Auktion in Neufahrwasser, Weichselstrasse 7.
Mittwoch, den 27. März, Vorm. 11 Uhr werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsversteigerung:
1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Schreibstuhl (5777)
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Wodika, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Amtliche Bekanntmachungen
Neubau der Technischen Hochschule zu Danzig.
Für das Hauptgebäude sollen rd. 70 To. schmiedeeiserne Walzträger und 2300 kg Unterlagsplatten in öffentlicher Ausschreibung verdingt werden.
Zur Entgegennahme und Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift zu versendenden, kostenfrei einzureichenden Angebote wird Termin auf
Freitag, den 12. April 1901, Mittags 12 Uhr,
im Amtszimmer des unterzeichneten Landbauinspektors, Langfuhr, Hauptstraße 147a, 1. Et., anberaumt, von wo auch die Angebotsformulare sowie die Bedingungen nebst Trägerverzeichnis gegen post- und bestellgeldfreie Einwendung von 1,50 M. (Briefmarken ausgeschlossen) bezogen werden können.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Langfuhr bei Danzig, den 21. März 1901.
A. Carsten, Landbauinspektor. **Eggert,** Regierungs-Baumeister.

Bekanntmachung.
Am Mittwoch, den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Stadthofe eine Partie ausgeräuteter Uniformstücke, altes Eisen und verschiedene für die Feuerwehr-Verwaltung nicht mehr brauchbare Geräthe gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden. (5514)
Danzig, den 22. März 1901.
Die Feuer- und Straßenreinigungs-Deputation.

Die Beerbtigung des verstorbenen Kaufmanns Emil Schröder
findet am Donnerstag, Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle der Vereinigten Kirchhöfe aus statt.
Marie Schröder.
Allen denen, die uns beim Begräb. unfr. Mutter ihre Theiln. me. haben, inbeß. Frn. Freiberger Zoller für d. trostr. Grabrede, sowie den Herren, die d. Beiche unfr. Mutter zu Grabe trugen, spr. wir hiermit unseren wärmst. Dank aus. (5734)
Ernst, Walter u. Herrmann Thiede.

Auktion, Bildungsvereinshaus
Hintergasse 16. (5750)
Mittwoch, den 27. März, Vorm. 10 Uhr werde ich folgende Gegenstände, als:
1 Leg. Blüschgarnitur (1 Sopha, 2 Sessel), 1 Silberschrank, 1 gr. Regulator, 1 ached. Tisch, 1 Kronleuchter
öffentlich meistbietend gegen Baarzahl. zwangsversteigern.
Urbanski, Gerichtsvollzieher.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Levy** in Danzig, Fischmarkt 15 wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 16. Februar 1901 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. (5705)
Danzig, den 20. März 1901.

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.
Schiffahrt
S. S. Lina
Kapt. Permien
ist mit Gütern von Stettin eingetroffen und löst vor meinen Speichern „Friede und Einigkeit“. Die Herren Empfänger wollen ihre Waaren gegen Einreichung der quittirten Connossemente in Empfang nehmen. (5781)
Ferdinand Prowe.
Getrag. Kleider u. Fußbek. w. zu Laef. Off. u. E 630 an die Exp. (9706)
Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **100 Pianino** sucht zu kaufen. **A. Raatz,** Behrer, Dirichau. (5646)

Den höchsten Preis
zahlt für Möbel, Betten, Kleider, Wäsche sowie ganze Wirthsch. zc. **J. Stegmann,** Alstäd. Graben 64, früher Gausehor Nr. 1. (9392)

Auktion mit ca. 500 Paar Schuhen.
Donnerstag, den 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Aufgabe in meinem Auktionslokale Alstäd. Graben 64 öffentlich gegen baare Bezahlung versteigern: Herren-, Damen- und Kinderhüte und Stiefel wozu einladet
S. Weinberg, vereidigter Auktionator.
Fischmarkt Nr. 41. (10371)

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.
Grosse Auktion
Frauengasse 44, Saal-1. Etage.
Donnerstag, den 28. März, Vorm. von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage folgendes sehr gutes Mobiliar versteigern, als:
2 unfr. Kleiderschränke, do. Verticow, 2 do. Trumeauspiegel, 12 do. Stühle mit Rohrlehne, 2 Sophas, 2 eleg. Bauernische, 2 Taschentuch, 1 roth. Blüschgarnitur, 2 eleg. gestelle mit Matr., 1 groß. Bronze-Feierstempel nebst Konsole, 1 Feiertagsstempel mit Marmorplatte, 1 Blüschstuhl mit Marmor, werthvolle Elagemöbel, Regulator, Teppich, 1 Schreibsekretär mit Widderstirn-Luffag, Ciavere (Lexikon Meyer), Krone, Panoramaleuchter, 6 Wiener, 6 bir. Stühle, Verticow, Spielstühl, Säulen, Ausziehtisch, Symphonion, Verschiedenes, wozu einladet
Gammerfeld, Auktionator und Taxator.

Familien-Nachrichten.
Ein strammer Junge eingetehrt
Danzig, 25. März 1901.
M. Kloppe und Frau.

Auktionen
Auktion
Altstädischer Graben Nr. 94.
Am Mittwoch, 27. März d. Js. Vormittags 11 Uhr, werde ich in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsversteigerung
2 Instrumente, Harmonium, 66 Restaurationstische, 264 Restaurationstische, 3 Dgd. Gartenstühle, 6 Dgd. Gartenstühle und 2 Sophas (5779)
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Janke, Gerichtsvollzieher.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.
Grosse Auktion
Frauengasse 44, Saal-1. Etage.
Donnerstag, den 28. März, Vorm. von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage folgendes sehr gutes Mobiliar versteigern, als:
2 unfr. Kleiderschränke, do. Verticow, 2 do. Trumeauspiegel, 12 do. Stühle mit Rohrlehne, 2 Sophas, 2 eleg. Bauernische, 2 Taschentuch, 1 roth. Blüschgarnitur, 2 eleg. gestelle mit Matr., 1 groß. Bronze-Feierstempel nebst Konsole, 1 Feiertagsstempel mit Marmorplatte, 1 Blüschstuhl mit Marmor, werthvolle Elagemöbel, Regulator, Teppich, 1 Schreibsekretär mit Widderstirn-Luffag, Ciavere (Lexikon Meyer), Krone, Panoramaleuchter, 6 Wiener, 6 bir. Stühle, Verticow, Spielstühl, Säulen, Ausziehtisch, Symphonion, Verschiedenes, wozu einladet
Gammerfeld, Auktionator und Taxator.

Eine erhalt. ländl. Hypoth. von 12000 Mk. zu ced. Agent. verb. Offerten unter E 719 an die Exp.

30 bis 50 000 Mark zur ersten Stelle von gleich zu begeben 3. Damm Nr. 13, 3 Et. 17000 Mk zur ersten Stelle vom Selbstdarleihen. Offerten unter E 711 an die Exped. d. Bl.

4000-7000 Mk zur ersten Stelle ländlich f. d. Selbstdarleihen. Offerten unter E 710 an die Exp.

6-7000 Mk. zu 5% zur ersten goldsicheren Stelle f. d. auf mein Grundstück, ganz neue Gebäude, beste Lage des Orts, Danziger Gerichtsbarkeit. Bernhard Graudenz, Sattlermeister, Sobbowitz. (9836)

Darlehen i. jed. S., discr. Rückf. Sallé, Berlin, Weißbacht. 15752m

15-20 000 Mark zur 2. sehr sicheren Stelle zu 5%, bis 6%, innerhalb 2% des Werth. auf ein großes Eckgrundstück, Mittelpunkt der Stadt geucht. Offerten unter E 723 an die Exp.

Jünger Kaufmann, kath., mit 4-5000 Mk Vermögen, für Delikatessen, Wein und Kolonialwaarengeschäft als Teilnehmer gesucht. Ort bei Danzig. Offert. u. 05703 a. d. Exp. d. Bl. (3703)

Raufe gute Hypoth. v. 3-12000 Mk. Off. u. E 661 an die Exp. d. Bl.

Sudje zum April 1900 bis 1500 Mk zu erst. Stelle zu 4 1/2% a. m. Langfuhrer Grundstück im Werth von 16000 Mk. Off. unter E 639 an d. Exp. (10106)

Unterricht

Königsberger Handels-Lehr-Institut u. Bücher-Revisor Troedel, 6999 Danzig, Langenmarkt 26, 1. Vollständig. gewissenhafte, kaufmännische Ausbildung. Eintritt zu jeder Zeit. Prosekt gratis

Tanz-Unterricht. Neue Kurse! Privatstunden jederzeit Sprechstunden: (5726) Täglich 10-12 Uhr Vormittags. Institut: Voggenpühl 16. Franziska Günther.

Wichtig für Klempner! Gründl. Unterricht im geometr. u. prakt. Zuschneid. wird erteilt. Off. unt. E 566 an die Exp. d. Bl.

Wer erth. e. 12j. Mädch. Violin-Unterr. Off. m. Pr. unt. E 662 Exp.

Vorbereitungs-Birkel für höhere Lehrenden. Knaben Sexta. Mädchen 6. Klasse. Das Sommerhalbjahr beginnt Dienstag, 16. April 1901. Anmeldungen täglich von 11-1 Uhr Vormittags. (10266) Elise Hoffmeister, Hundegasse 93, 2. Etage.

Der neue Kursus zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen beginnt Montag, den 15. April. Anmeldungen nimmt Frau Dr. Quitt, Frauengasse 45, 2 Et., Vormittags 10-11 Uhr entgegen. (5731)

Der Vorstand des Kindergarten-Vereins.

Einmalige Anzeige! Da öfter Nachfrage, so werde ich vom 1. April ab die 4 bis 6-wöchentlichen Schnellkurse in feiner Kostüm-Schneiderei, hauptsächlich im richtigen leicht-fachlichen Zeichnen u. Zuschneiden wieder aufnehmen. Hochachtungsvoll M. Kalitka, Danzig, Langgasse 37, 2. u. 3. Etage, Modistin und Zeichnerin.

Ein Kursus für Anfänger in Französisch ist am 1. April eröffnet. 12 Stunden monatlich 7,00 Mark. Den Unterricht erteilt eine Französin. Anmeldung bis 1. April unt. E 715 an die Exped. d. Bl.

Poppot. Höhere Privat-Knabenschule. Gef. zu Dstern Elementarlehrer oder Lehrerin. Off. mit Gehaltsanspruch. Inf. an d. Leiter. (5645)

Marinekadetten! Schüler, welche Dstern d. J. nicht verjeht sind, und die trotz ihres Alters zum Marine-Kadetteneintrittseramen zugelassen zu werden wünschen, erhalten auf Anfrage postwendend und portofrei den Prospekt der Wissenschaftlichen Lehranstalt für angehende Marinekadetten zu Kiel. Direktion: Dr. Schröder. Derselbe enthält auch einen Auszug aus den neuesten diesbezüglich. Marineverordnungen, Angaben über die Kosten der Marineoffizierskarriere etc. etc.

Danziger Erstes Lehr-Institut für kaufmännische Ausbildung in folgenden Fächern: Buchführung einfachlichst (1402) Korrespondenz, Wechsellehre, kaufmännische Rechnen, sämtl. Komtoirarbeiten. Stenographie, Schreibmaschinen, div. gebräuchl. Systeme.

Für Damen Separat-Kurse. Kostenloser Stellennachweis. Die Ausbildung erfolgt wie bisher theoretisch u. praktisch in meinem Komtoir unter Garantie für guten Erfolg. W. Pelly, Bücher-Revisor, 123 Breitgasse 123.

Vermischte Anzeigen

Zahnleidende* Sprechst. 9-12, 2-5 P. H. Polenz, Dentist, (4923) Langen Markt 1, 2. Etage, Eingang Waghausgasse.

Milchkannengasse 30 Dr. Szag, Arzt für Haut- und innere Krankheiten. Möbel w. sand u. schnell aufpol. u. reparirt Johannisg. 10, 3 Et., l. Selbstst. Maler f. Dst. u. sämtl. Hausmalarb. gef. Off. u. E 692 Exp. (5632)

Max Fleischer

Damen-Mäntel-Fabrik

Gr. Wollwebergasse 10, parterre, Souterrain und I. Etage.

Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten sind eingetroffen!

Costumes

Jaquet und Rock, Taille und Rock, Jaquet, Taille und Rock, aus Homespun, Covercoat, Tuch, Cheviot und Lodenstoffen.

Costumes nach Maß in eigener Werkstatt von Herrenschneidern in bekannt vorzüglicher Ausführung. * * Bestellungen bis zum Ofterfest können nur noch einige Tage angenommen werden.

Jaquets, chic Neuheiten, schwarz und couleur Halbpaletots, enorme, unerreichte Auswahl Tuch-Capes, Tailor made, schwarz, bronze, hellfarbig Golf-Capes, Stoff-Capes, Applications-Capes, Sammet-Capes.

Spezialität: Jaquets u. Halbpaletots für sehr starke Damen. Costumeröcke mit Futter und Plüschborde von 4,50 Mk. an.

Anerkannt schönste Façons in grösster, unerreichter Auswahl.

Höhere Mädchenschule, Selecta und Lehrerinnen-Seminar Danzig, Poggenpühl 16.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 16. April, 9 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich am Sonnabend, den 30. März, sowie in den Tagen vom 10. bis 15. April, Vormittags 9-1 Uhr, im Schulhause bereit sein. Für die unterste Klasse sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Aufnahmeprüfung für das Seminar beginnt am 15. April, früh 9 Uhr, doch ist eine vorangehende mündliche oder schriftliche Meldung erwünscht. (5736) Dr. Scherler.

Vorbereitungsschule für Knaben und Mädchen in Ohra. Fröbel'scher Kindergarten.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich bereit Montag, den 1. und Dienstag, den 2. April, Vormittags zwischen 10 und 2 Uhr. Frau Margarete Kirsche, (10195) Villa Colonna.

Französisch. Englisch. Italienisch. Erfahrene, geprüfte Sprachlehrerin, die viele Jahre im Auslande gewesen ist, erteilt gründlichen Unterricht in Danzig und den Vororten. Offerten unter 5576 an die Exped. (5576)

Fröbel'scher Kindergarten, Vorschule bis Sexta, Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt, Poggenpühl 11, Gartenseite. (5140) Das Sommerhalbjahr beginnt Dienstag, den 16. April.

Anmeldungen neuer Zöglinge (Kinder von 3-6 Jahren für den Kindergarten und von 8-9 Jahren für die Vorschule, sowie für junge Mädchen zur Ausbildung als Kindergärtnerinnen werden bis dahin täglich von 10-12 u. 3-5 Uhr entgegen genommen. L. Schesmer, Vorsteherin.

Mittelschule für Mädchen Heilige Geistgasse 131, nahe der Kohlegasse. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April. Annahme neuer Schülerinnen: Täglich bis Mittwoch, den 3. April in den Vormittagsstunden u. Nachmittags von 2-3 Uhr. Son. Mittwoch, den 10. April, täglich von 10-11 und 2-3 Uhr. (5448) Anna Hoppe, Vorsteherin.

The Berlitz School of Languages. Jetzt Vorstadt. Graben No. 54. Sprachlehr-Institut für Erwachsene. Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen. Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch Deutsch für Ausländer. Nach der Berlitz-Methode lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. (2150)

Schüler, welche reisen, können unentgeltlich Hilfe der Berlitz School in Anspruch nehmen. Prospekte gratis und franko. 135 Zweigschulen. Nationale Lehrkräfte. Probekunde gratis.

Damen- u. Herren-Kleider, Capes, Blousen werden angefertigt und wie neu modernisiert. Dreffe, Drebergasse 19, 3. Pmt.-Hs. (10156)

Ein 10 Monate altes Kind ist bei anst. Dstern in Pflege zu geben. Zu erst. Kammbau 16, Hof.

Ein katholisches Kind wird in Pflege genommen. Offert. unter E 644 an die Exped. dieses Blatt.

Schneidermeister für nur seine Bestellungen, die auch Anproben selbstständig machen können, wollen ihre Adressen u. E 670 a. d. Exp. einr.

Wer dressirt Hunde? Offerten mit Preisangabe unter 5711 an die Exped. d. Blatt. (3711)

Zede Malerarbeit wird sauber ausgeführt bei solid. Preisnot. Tobiasgasse 15, part.

Hilfe und Rath in allen Prozessen, auch in Ehe-Affairen u. Straffachen etc. durch den früh. Gerichtsschreiber Brauser, Heilige Geistgasse 33. Wenn Herr J. seine Sachen binnen acht Tagen nicht abholt, betrachte ich sie als mein Eigentum. Fr. Hintz, Jungferngasse 9, 2 Et.

Damen die in Zurückgezogenheit leben wollen, finden billige Pension bei der Bezirks-gebamme Fischer, Funterg. 12. Ein 3 Wochen altes Kind ist bei anst. Dstern in Pflege zu geben. Offerten unter E 729 an die Exp.

Umzüge jed. Art werd. angen. p. Zubehör, auf Wunsch auch mit der Trage v. sachverst. Reuten. Melb. a. d. gr. Wühle, Spirt. u. Spendhausneug. 8, Hellmann.

Hierdurch warne ich Jeden, meiner Mannschaft etwas zu borgen, da ich für keine Schulden derselben aufkomme. P. A. Renfors, Führer des Schiffes „Westburg“.

Feiner gut empfindlicher Privat-Mittagstisch ist in der Zopengasse vom 1. April zu hab. Off. unter E 703 an die Exp. d. Bl.

Danziger Beamten-Verein. Das Geschäftszimmer des Rendanten befindet sich jetzt Gr. Wollwebergasse 11, 3 Treppen. v. Roy. (10336)

Möbeltransport- und Fuhrgeschäft Baumgartengasse 18 empfiehlt seine Verfrachtungswagen, Möbelwagen sowie Tafelwagen zu Umzügen unter Garantie. Auch Instrumente werden befördert unter selbstständiger Ausführung. L. Selke. (9196)

Ein junger selbstständig. alleinsteh. Landwirth, evang., Anfangs 30er Jahre, mit gutem Charakter und angenehmer äußere Figur, schlanke, wünscht sich zu verheirathen. Wirkthätig. ländliche Damen, mit etwas Vermögen, welche mit etwas Vermögen, welche geneigt sind, eine glückliche Ehe einzugehen, wollen auf diese ernüchternde Offerte ihre Adr. nebst Photograph u. Vermögensangabe u. E 529 i. d. Exp. einr. (9036)

Unser Magazin befindet sich Central-Hotel, Breitg. 113, 1 Trepp. Bestellungen werden baldigt erbeten. G. Altschield Wwo. J. Weisberg. (10336)

Elegante neue Frack-Anzüge sowie einzelne Fracks verleiht (5388) S. Baer, Kohlenmarkt 34. **Passionierter Jäger** (Offizier) sucht Gelegenheit für die Monate Mai bis September zur Ausübung der Jagd auf Rehbücker. Offerten unt. E 531 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (5966)

Umzüge per Tafel-, Leiter- und Möbelwagen führt bill. aus Sprengel, Schiditz 70. (7836)

Fracks und (9886) Frack-Anzüge werden vertrieben Breitgasse 20.

Vorschuss-Verein zu Danzig. Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. 36. Geschäftsjahr.

Bilanz am 31. Dezember 1900.

Passiva	Activa
Kassa-Konto 21 605,58	Reserve-Fonds 74 575,97
Buchgeld-Konto 1 395 272,64	Extra-Reserve-Fonds 27 950,65
Einfache Kredite 154 050,-	Mitglieder-Guthaben 370 006,40
Erfolts-Konto 52 675,-	Depositen-Konto 1 110 425,22
Hypotheken-Forderung 3 400,-	Aufgenommene Darlehne 400,-
Mobilien 500,-	Hypotheken-Gläubiger 33 000,-
Haus Hundegasse 43 000,-	Dividenden von früher M. 80,-
Durchlaufende Posten 2 017,76	8 1/2% für 1900 M. 27 486,06
	Geschäftskosten 5 630,-
	Zinsen-Konto 22 000,70
M. 1 672 520,98	M. 1 672 520,98

Mitgliederbewegung. Die Mitgliederzahl betrug am 1. Januar 1900 1614. Im Laufe des Jahres wurden aufgenommen 200, 1814.

Dagegen schieden aus durch Tod 28, Kündigung 82, Ausschluss 86, 1396.

Demnach Ende Dezember 1900 Bestand 1618.

Die Passivsumme betrug am 1. Januar 1900 M. 826 500,-. Beigetreten 200 Mitglieder à M. 500 M. 100 000. Auf II. Geschäftsantheil 1 à M. 500 M. 500. 100 500,-. Ausgeschieden 196 Mitglieder à M. 500 M. 98 000,-. Demnach beträgt die Passivsumme M. 829 000,-.

Mitglieder-Guthaben. Bestand am 1. Januar 1900 M. 363 855,04. eingezahlt wurden im Laufe des Jahres M. 43 569,89. M. 407 424,93. ausbezahlt wurden im Laufe des Jahres M. 35 879,23. verfährt aus 1895 - dem Reservefonds zugeschrieben - M. 639,30. M. 36 518,53. Ende Dezember 1900 Bestand M. 370 906,40. Davon sind laufend M. 362 590,79. Von ausgeschiedenen Mitgliedern „ 8 315,61. M. 370 906,40.

Mitlin M. 7 051,36 mehr als im Vorjahre. Danzig, den 31. Dezember 1900. **Vorschuss-Verein zu Danzig.** Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Braun, Elsner, F. Montzka. (5736)

Elegante neue Frack-Anzüge sowie einzelne Fracks verleiht (5388) S. Baer, Kohlenmarkt 34. **Passionierter Jäger** (Offizier) sucht Gelegenheit für die Monate Mai bis September zur Ausübung der Jagd auf Rehbücker. Offerten unt. E 531 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (5966)

Umzüge per Tafel-, Leiter- und Möbelwagen führt bill. aus Sprengel, Schiditz 70. (7836)

Fracks und (9886) Frack-Anzüge werden vertrieben Breitgasse 20.

!!Kopffsteine!! offerirt billigtst franco Baustelle (7456) Robert, Emsau.

!!Schotter!! 500 cbm fein geschlagenen Granit liefert billigtst franco Baustelle (7456) Robert, Emsau.

Debet.		Gewinn- und Verlust-Conto pro 1900.		Credit.	
Bezahlte und schuldige Zinsen auf Depositionen	390 729 75	Gewinn-Überschuss aus dem Jahre 1899	21 784 80		
Steuern und öffentliche Abgaben	37 045 82	Zinsen und Coursegewinn auf Wechsel	273 195 43		
Allgemeine Verwaltungskosten	90 193 38	„ auf Lombardgeschäfte	220 133 85		
Ausgaben für das Grundstück abzüglich der Mieten	5 257 11	„ auf laufende Rechnungen	515 196 90		
Abreibung auf das Inventar	2 946 63	Erträge auf Effecten	23 411 67		
Delcredere-Conto	150 000 —	Provisionen	155 314 90		
Rückstellung für den Umbau des Banklokals	15 000 —				
Gewinn-Saldo	517 864 86				
desseu Verteilung der General- Versammlung wie folgt vor- geschlagen wird:					
4%, Dividende an die Actionäre auf 6 000 000 Actien	240 000 —				
1/10 zur Dotierung des Reserve- fonds II (v. M. 256 080)	25 608 —				
Lantime an den Verwaltungs- rath bezw. Lantime und Zu- wendungen an die Direction und Procuristen	41 100 06				
3%, Superdividende an die Actionäre	180 000 —				
Ueberschlag auf das Jahr 1901	31 156 80				
	1 209 037 55				1 209 037 55

Bilanz am 31. Dezember 1900

Activa.		Passiva.	
Kassenbestand einschl. Guthaben auf Reichsbank- Giro-Conto	198 535 72	Altien-Kapital	6 000 000
Coupons- und Sorten-Bestand	94 910 74	Reservefonds I	1 500 000
Wechselbestand	5 160 884 78	„ II	278 154
Effectenbestand	1 372 616 53	Delcredere-Conto	150 000
Lombard-Forderungen		für den Umbau des Banklokals	15 000
auf Waaren	4 046 700 —	Guthaben der Conto-Corrent-Gläubiger	3 028 867 48
„ Effecten	731 700 —	Giro-Gläubiger	454 838 98
Forderungen in laufender Rechnung (ungedeckt)	11 151 024 32	Bürgschaften	1 837 640
„ (787 882,64)		Accepte	4 550
Guthaben bei Banken u. sonstigen Correspondenten	731 241 17	Betrag der Depositionen:	
Debitoren auf Bürgschafts-Conto	1 837 840 —	ohne Kündigung und mit ein- monatl. Kündigungsfrist	2 777 460 14
Conjunctial-Beteiligungen	308 741 41	mit längerer Kündigungsfrist	8 878 989 —
Grundstück	50 000 —	Betrag der schuldigen Depositionszinsen	211 197 80
Inventar	6 765 14	Auf das Jahr 1901 überhobene Wechselzinsen	39 600 90
Rückständige Zinsen auf Lombardgeschäfte	5 798 85	Nach nicht erhobene Dividende pro 1896	1 522 50
	25 696 578 66	„ 1899	898 —
		Gewinn-Saldo	517 864 86
			25 696 578 66

Danzig, den 31. Dezember 1900.

Direktion der Danziger Privat-Actien-Bank.
Vieweg. v. Roy.

Wir haben die Bilanz und die Bücher der Danziger Privat-Actien-Bank gemäß § 267 H. G. B. geprüft und nichts zu erinnern gefunden.

Danzig, den 12. März 1901.

Die in der Generalversammlung erwählten Revisoren.
Gustav Davidsohn. Heinrich Meyer. J. C. Bernicke.

Die auf 7 Prozent festgesetzte Dividende pro 1900 gelangt mit
Mk. 105,— pro Actie
vom 1. April 1901 ab
an unseren Kassen in Danzig und Stolp i. Pom.,
bei der Deutschen Bank, Berlin,
bei der Nationalbank für Deutschland, Berlin,
bei Herren Steinsiek & Co., Berlin,
bei der Bergisch-Märkischen Bank, Elberfeld.

Deutsches Waarenhaus
Gebr. Freymann
Kohlenmarkt 29.

In dieser Woche gelangen einige hundert Stück weisse und crème

Gardinen

(extrabreit) in den neuesten, hochfeinsten Mustern zu sehr billigen **Ausnahmepreisen** zum Verkauf.

Das Eintheilen und Besäumen der einzelnen Châles geschieht auf Wunsch gratis.

Abgepasste Fenster.
Stores.
Lambrequins.

Oehmig-Weidlich's
Weilchen-Seifenpulver

schon die Stoffe, erleichtert die Arbeit, giebt der Wäsche blendende Weiße und einen angenehmen Weilchen-Geruch.
Alleiniger Fabrikant: (4075)
Oehmig-Weidlich, Zeitz.
Käuflich in Danzig, Neufahrwasser, Langfuhr und Zoppot, in fast allen Kolonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.
Vertreter:
Alb. Rob. Wolff, Danzig, Heil. Geistgasse Nr. 94.

Eiserne Bettstellen,
Patent-Matratzen,
Polster-Matratzen,
Polster-Bettgestelle,
Kinder-Bettgestelle,
Fertige Betten,
Bettwäsche,
Wollene Schlafdecken
Steppdecken

empfehlen (4570)
August Momber.

Saat-Hafer,
„Reine's ertragreichster“ Regel-
druck, officinen per Tonne für
150 M. Broden auf Wunsch.
A. Rathke & Sohn,
Praust.
5713

la. Stech-Torf
offert billigst in Waggon-
ladungen. Herbstlieferung.
A. Boetzow, (5452)
Sittenhof, Post Altschönau.

Gummi-Waaren
jeder Art, sehr billig.
Irrigatoren, kompl.
1,50 M. Damenbinden,
0,50 M. 60 St. 1 M. Gürtel
daz. 30 u. 50 St. nach Dr.
Fürstl. Verbandsrat
la. 30 St. 90 St. Bett-
unterlagen, gummiert,
1,50 — 4 M. — Billigste
Preise für Händler. Prachtkatalog
mit 500 Abbildungen gratis u. franco
Josef Maas & Co., Berlin W.
Oranienstr. 103. (1565)

Für's Frühjahr
empfehlen
in großer u. geschmackvoller Auswahl
Neuheiten
in (5834)
Jaquettes, Capes,
Costumes,
Jacket-Costumes,
Costume-Röcken,
Blousen, Joupous,
Morgenröcken
Prohl & Bouvain,
Langgasse 63.

**Einrahmungs-
Werkstatt**
für **BILDER**
Caesar Krueger,
Anständiger Graben
17/18. (4968)

Alle Arten Bithern
stimmt u. reparirt A. Schlemann,
Müller, Zehlersg. 63, pt. (97855)

Kranke
die an den Folgen
jugendl. Verirr., Ge-
schlechts-krankh.,
veraltet. Harn- u. Blasenleiden,
Quecksilbervergiftung, Ausfl.,
Sypth., Nervenkrankh. leid., find
rationelle Behandlung
(eig. Verf.) durch die
Homöopathische Anstalt
Frankfurt a. M. Töngesg. 33/35.
Überr. Erfolge.
Belehr. Buch. incl.
Porto 70 Pfg.
Answ. brieflich.
(3106m)

Heirath. 4-500 Damen m. großen
Vermögen u. Geirath.
Prop. um. Journal Charlottb. 2.
(93076)

Zu Einsegnungen.
hocheleg. **Dandauer- u. Coupé-Fuhrwerte**
hochfeine (4739)
Brantwagen auf Gummirädern und
Begleitcoupés
zu Hochzeiten.
Offerten kostenlos, Besichtigung gern gestattet!
**Danziger Taxameter-
Fuhrgesellschaft.**
R. G. Kolley & Co.
Komtoir Sänggärten 27: Fernsprecher 628.
Gleichergasse 7: „ 370.

Wegen Geschäftsaufgabe:
Vollständiger Ausverkauf
sämtlicher Weine und Spirituosen.
R. H. Diller, Weinhandlung, Langfuhr, Hauptstraße 118.
Sämtliche Geschäftsausfälligkeiten zu verkaufen. (10036)

Continental
PNEUMATIC

Erfüllig in Material und Ausführung.
Einreich in der Konstruktion. (4877)

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

Käse.
Käse, Limburger, 2 Stück 25 M., empfiehlt (1021b)
Dampf-Molkerei 38, Breitgasse 38.
Max Bötzmeyer's
Möbeltransport- und Fuhr-Geschäft befindet sich nur
Ulrichstr. Graben 63. — Ich suche zum 4. April Rückfracht
aus Br. Stargard für 2 Möbelwagen. (9445)

64. Auflage.
Die Selbsthilfe.
Die nachtheiligen Folgen dieser Jugend-
gewohnheiten. — Die Krankheiten der
Nerven, Unterleibsorgane und deren Folge-
erkrankung, als: Epilepsie, Manie, Melancholie,
Hysterie, Schwäche etc. — Mit Angabe
eines rationellen Selbsthilfsverfahrens sowie nütz-
licher hygienischer Vorschriften zur Beseitigung
dieser Uebel. Preis 2 Mark (in Brief-
marken). In fast jedem Buchhandlung durch die
Buchhandlung August Schöner, Wien,
Martinstadt Nr. 71.
16831

Ueber
sensationalle
Erfindung, 18 Pa-
tente, gold. Medaillen,
Ehrendiplom, D. R. P. 94583,
tausend. Dankschreiben, handelt
Das Buch für die Frau
v. Emma Mosenthin, fr. Hebamme.
Zusend. verschl. 50 Pfg. Briefm.
Berlin S. 27, Sebastian-
straße 43. Versand-
haus für sämtliche
hygien. Gattungs-
artikel.
18344m

Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10,
15, 20 Pfg.
Milchmischungen be-
währte Recepte gratis
von den besten Kolo-
nialwaaren- u. Droguen-
Geschäften jeder Stadt.
Dr. A. Oetker, Bielefeld
(1009m)

Feinste Tischbutter
Pfd. 1,15 M. Breitgasse 89. (9956)

Siedlungsgenossenschaft bei Danzig.

Die allgemein anerkannte Wohnungsnot, besonders in Bezug auf die Behausungen der ärmeren Bevölkerung, hat die verschiedensten Vorschläge veranlaßt, wie dem Mangel an kleinen Wohnungen praktisch abzuhelfen sei. Mehr und mehr kommt die Ansicht zum Durchbruch, daß am besten auf dem Gebiet der Selbsthilfe sich Erfolge erzielen lassen...

Locales.

Personalveränderungen bei der Stenerverwaltung. Als erst verlegt worden: Der Haupt-Steneramts-Kontrollleur C. Kerschdorf von Berlin als Haupt-Steneramts-Rendant nach Danzig, der Ober-Stener-Kontrollleur Hermann von Hoch-Silblau als Ober-Stener-Kontrollleur für die Gemeinde-Abrechnung nach Danzig und der Haupt-Steneramts-Assistent Schmidt von Magdeburg als Ober-Stener-Kontrollleur nach Hoch-Silblau. Der Haupt-Steneramts-Rendant S. Hantl in Danzig tritt am 1. April d. J. in den Ruhestand.

thal bei Zoppot 60 Mk. Ueber die Vereinsthätigkeit ist folgendes zu berichten: In der Großen Allee sind die Radfahrstreifen mit Kies beschüttet, verschiedene Wasserbäche sind reguliert, sämtliche Straßenübergänge neu gepflastert. Der Weg Langfuhr-Dliva ist fertiggestellt und durch eine Polizeiverordnung des Landrats des Kreises Danziger Höhe für einen Radfahrweg erklärt worden.

fügen zu müssen. Fr. Haupt, eine lebenswürdige Erscheinung, hatte die Partie der Hanne in den „Jahreszeiten“ übernommen und erfreute durch ihr prächtiges, in der Höhe silberhell klingendes Organ. Die Klavierbegleitung wurde von Fr. Eichstädt mit bewährter Frömmigkeit ausgeführt. Die Chöre imponierten durch präzise Eintritte und reine Intonation. Eine kräftige Unterstützung fanden die Sänger durch die Orchesterbegleitung, welche ein Theil der Kapelle des Herrn Lehmann-Danzig leistete.

einsto groß wie in der gleichen Zeit des Vorjahres bei einem Anstieg der diskontinuirlichen Sparanweisungen um etwa 30 Millionen, nämlich 808 Millionen, und höher als in den beiden Vorjahren, das Metall ist um 65 Millionen besser, und die fremden Gelder sind nicht unwesentlich höher als in den vergangenen drei Jahren. Der Privatbankrott sei gestiegen, der Kurs der fremden Wechsel sei bei sehr unbedeutenden Goldbewegungen stetig gefallen. Eine Diskontinuirliche Veränderung empfiehlt sich jetzt um so weniger, als gegen Schluss des Jahresjahres höchstens eine bedeutende Anwartsnahme der Reichsbank bevorsteht. Gegen diese Ausführungen wurde von keiner Seite Widerspruch erhoben. Hierfür wurden die Deputierten des Zentralausschusses und deren Stellvertreter sämtlich auf ein Jahr wiedergewählt.

Scherer's Pepsin-Essen. Nach Vorchrift vom Geh. Rath Professor Dr. C. Siebrecht, befehtigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverstopfung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsüchte, Störrerie und ähnlichen Zuständen, an nervöser Magenschwäche leiden. Preis 1/2 Fl. 1.50 Mk.

Maggi zum Würzen. 35 Pfg. an. Leere Flaschen werden billigst nachgefüllt. Alfred Post, Kolonialw. u. Delikat., Jopengasse 14 und Filiale Matzkassengasse 7. Ebenso empfehlenswert sind Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pfg. für je zwei Portionen Fleisch- oder Kraftbrühe.

Burenbecher. In großer Auswahl empfiehlt Louis Jacoby, Kohlenmarkt 34. Jetzt täglich legende Hühner, metterfeste Italiener, Weißhühner beliebiger Farben, garantirt lebende Antunft, franco überall pr. Nachnahme, 13 St., 1 gr. Hahn à 22, 6 St., 1 gr. Hahn à 12,50. B. Kapha, Buczacz via Breslau.

Zur Konfirmation. empfehlen wir reiche Auswahl in Geschenkgitarren, Bildern, Sprühen, Gebetbüchern etc. Evang. Vereinsbuchhandlung, Quaburggasse 13. (5412) Legehühner itl. gar. leb. franco 14 St. m. Hahn 24. Epstein, Luftstr. 1/4 via Schlegelstr. (4560)

Tadelt nicht die Köchin, wenn die Flammeris etwas zu wünschen übrig lassen. Ueberzeuge man sich vielmehr zuvor, ob nicht die Zuthaten daran Schuld waren. Die Ursache eines zu weichen, geschmacklosen Flammeris ist oft, dass die Köchin nicht weiss, wie leicht und schnell sich mit Mondamin die schmackhaftesten steifen Flammeris und Nachspeisen bereiten lassen. Gute Köchinnen behaupten, Mondamin hat einen zarten eigenen Geschmack, und sei auch zum Verdicken allen anderen Zuthaten vorzuziehen. (5727)

Brown & Polson's Mondamin. ist zu haben in Packeten à 60, 30 u. 15 g. Empfindliche Haut. nur mit Pat. Myrrhinen-Seife. Sie ist nach Ansicht wissenschaftlicher Autoritäten, durch den Gehalt an Myrrhinen, die beste Toiletteseife für alle, die zu Hautstörungen neigen oder an solchen leiden. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich. (1850)

Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle). Von der ärztlichen Welt mit Vorliebe und in mehr als 1200 Gutachten empfohlen. Dieser seit 36 Jahren bewährte Naturseife genießt einen Weltruf wegen seiner sicheren, constanten und angenehmen, unschädlichen Wirkungsweise. Nur echt, wenn auf der Etiquette mit rothem Mittelfelde die Firma ersichtlich: „Andreas Saxlehner“. Erhältlich in den Apotheken, Droguenhändlungen, und allen Mineralwasserdepôts. (4987)

Kalodont. Ueberall zu haben. Unentbehrliche Zahn-Creme erhält die Zähne rein, weiss und gesund. (571)

Scherer's Grüne Apotheke, Danzig-Langfuhr: Adler Apotheke, Liegnitz: A. Kulig's Apotheke, Zoppot: Apotheker O. Promell, Elburg: Apotheker Georg Lievan, Neufahrwasser: Adler Apotheke.

Zitherspieler. Verleihe 4 Zitherspiele a. Katalog gratis von J. Neukirchner, Görkaubh. (5244) Vertreter ges. Katalog gratis. (5065)

Fahrräder und Zubehör. billige Kaufs. Groms, Gombes. (5580)

Legende Hühner. metterfeste Italiener, Weißhühner beliebiger Farben, garantirt lebende Antunft, franco überall pr. Nachnahme, 13 St., 1 gr. Hahn à 22, 6 St., 1 gr. Hahn à 12,50. B. Kapha, Buczacz via Breslau.

Aufruf!

Als Fürst Bismarck aus seinem thatenreichen Leben abgerufen ward, entstand aus der Seele seines Volkes heraus eine seinem Riesenmaße entsprechende neue Art der Ehrung. Ehrwürde, die seinen Namen tragen, aus Holz und Stein erbaut, sollen von den schneebedeckten Alpen bis hernieder zum blauen Meere in deutschen Gauen sich erheben und es sollen von ihren Zinnen einander grüßend die Feuer emporlodern, mit denen unser Volk nach der Urwäter Brauch seine Gedenktage feierte.

Schon erheben sich zahlreiche Bismarcktürme in unserm Vaterlande. Wir in der Ostmark wollen im Ausdruck der Verehrung und Dankbarkeit für des Reiches Baumeister hinter niemandem zurückbleiben. Darum hat der von den westpreussischen Ortsgruppen des Bismarckvereins angeregte Gedanke, als ein gemeinsames Werk von ganz Westpreußen auf den **Turmberg bei Carthaus**, dem höchsten Punkt der Provinz, einen **Bismarckthurm** zu errichten, freudigen Anklang gefunden. Auf stolzer Höhe soll er ein Wahrzeichen unseres Deutschthums in der bedrohten Ostmark sein und bis in die spätesten Geschlechter verkündigen:

„Alles rings ist deutsches Land!“

Wir wenden uns darum an alle deutschen Männer und Frauen und bitten um Beiträge zur Deckung der auf etwa 25000 Mark veranschlagten Kosten. Beiträge nimmt die Geschäftsstelle dieser Zeitung, sowie der unterzeichnete Schatzmeister entgegen.

Der geschäftsführende Ausschuss:

Unterschiedsrichter **Lindenberg**, Berent, Vorsitzender. **Harver Harder**, Berent, Schriftführer. **Katzenfontotter Klett**, Berent, Schatzmeister. **Landgerichtsrath Bischoff**, Danzig, Professor **Dr. Heidenhain**, Marienburg. **Steuerath Meyer**, Fr. Stargard. **Kreislichinipetitor Schreiber**, Neustadt.

Der Gesamtausschuss:

Rittergutsbesitzer **Arndt**, Garschin, Landtagsabgeordneter. **Rektor Berger**, Marienburg. **Regierungsrath Bernhardt**, Danzig. **Oberlehrer von Bookmann**, Danzig. **Oberarzt Dr. Braune**, Schwes. **Rittergutsbesitzer Curtius**, Altsch. **Stadtschulrath Dr. Damas**, Danzig. **Bürgermeister Dembski**, Dirschau. **Oberförster Dommes**, Buchberg. **Oberlehrer Fabian**, Culm. **Oberammann Feldt**, Sementau. **Chefredacteur Fischer**, Graubenz. **Rittergutsbesitzer von Fournier**, Roszeit. **Rittergutsbesitzer von Fournier**, Miltensen. **Chefredacteur Fuhs**, Danzig. **Bürgermeister Gambke**, Fr. Stargard. **Beisitzer Grahl**, Neu Podles. **Rittergutsbesitzer Grams**, Bialochowen. **Landrath Hagen**, Fr. Stargard. **Chefredacteur Dr. Herrmann**, Danzig. **Rittergutsbesitzer von Herzberg**, Morroichin. **Professor Holtz**, Dirschau. **Hauptmann Hübner**, Schönberg. **Amtsgerichtsrath Jacobi**, Thorn. **Rittergutsbesitzer Kaul**, Kattlau. **Landrath Keller**, Carthaus. **Stadtrath Kosmack**, Danzig. **Direktor Dr. Kretschmann**, Danzig. **Oberammann Kujath**, Pottitz. **Rittergutsbesitzer von Livonius**, Goldau. **Majoratsbesitzer Maercker**, Nohlan. **Landrath Maurach**, Danzig. **Fabrikbesitzer Mehrlein**, Graubenz. **Archivant Mueller**, Hammerlein. **Oberförster Neumann**, Lorenz. **Oberförster Neuser**, Sullenichin. **Rittergutsbesitzer Niedlich**, Mielmo. **Rechtsanwalt Obach**, Graubenz. **Kreislichinipetitor Faust**, Bugis. **Kreisbauinspektor Pielke**, Berent. **Superintendent Plath**, Carthaus. **Rittergutsbesitzer Plehn**, Regierungs- und Hofrath Rodegra, Danzig. **Rittergutsbesitzer Roehrig**, Dirschau. **Sparfassenendant Rumpf**, Neustadt. **Oberförster Schaefer**, Krausenhof. **Barver Schmidt**, Gerswinck. **Landgerichtspräsident Schroetter**, Danzig. **Gutsbesitzer Schulz**, Montau. **Amtsrichter Triebel**, Briesen. **Landrath Trüstedt**, Berent. **Fischmeister Werth**, Berent. **Rittergutsbesitzer Wolschon**, Kuntlau. **Amtsvorsteher von Wurm**, Zoppot. (5701)

Brennabor

das beste Rad der Welt!



Vorzüge des Brennabor:

- Wunderbar leichter Lauf und sanfter Gang, selbst auf schlechten Strassen.
- Unbegrenzte Dauerhaftigkeit und Festigkeit bei leichtem Gewicht.
- Vornehmes Aussehen in Folge sauberster Arbeit, hochfeiner Ausstattung, Vernickelung und Emailirung.

Alleinige Fabrikanten Gebr. Reichstein, Brandenburg a/H. Vertreter: Herm. Kling, Danzig, Langenmarkt 20.

AGOSTOMOMBER

Neuheiten in Kleiderstoffen

für die Frühjahrs-Saison

4565

Fast neue Infanterie-Uniform

(Unteroffiziersrock) billig zu verk. Offerten unter E 680 an die Exp. Egt. erb. Som.-u. Wint.-Neberz. 2. Schief. Schiffsd. e. P. Schuh. bill. z. verk. Gr. Bäderg. 7, 1 Tr.

Wenn Sie einen geschmackvollen, gut gearbeiteten Sommerüberzieher gebrauchen, so kaufen Sie denselben zum billigen Preise nur bei (4741)

J. Jacobson,

Holzmarkt 22. Rabatmarken werden zu gegeben

Neue Garnituren, Sophas jeder Art, Hauteuils u. Matrassen stets zum Verk., (Theilzahl gewährt) beim Tapezier **J. Tybussek**, Trinitatis-Kirchengasse 5. (6566)

10per. Ausziehtisch, Schlafsofa, Sophas in Pflanz, Pflanz, bitt. Bettgest. mit Matr., Sopha, Tisch, mehrere Garmenten u. Schemel, Glaschen, Gläser und eine Partie Zigarrerien sind billig zu verkaufen Wertgasse 5.

Fr. n. Kdorp, Schrb., Sph., Vert., Tisch zu verk. Heil. Geistgasse 59, 1. 2 eleg. Paradebettgest., 1 Wasch. Tisch, 1 Kleiderständer zu verkaufen, Langfuhr, Mohnweg Nr. 6.

1 Nach neue rothe Portieren billig zu verk. Mattenbuden 37, 2 Tr.

1 Kleiderst., 1 Berst., Paradeb. mit Federmatr., n. h. m. Nischel. aufst., 2 Tische, 1 Stuhl mit 50 roten Blättern, Zimernschl., 1 Spritzst., und 1 fast neue Nähmaschine preiswerth zu verkaufen Pflanzgasse 43, 3 Tr.

Ein Halbrenner,

„Triumph“, wenig gebraucht, zu verk. Breitgasse 56, im Gesdält. Gr. Kurfürst Friedrich Wilhelm Brustbild 10, 1. Zimmer-Nachtgeschirr 3, 4, Bettrohm 2, 3, 4, zu verk. Babantg. 2, 2 Tr. Bordenh.

Kinderwagen mit Gummirollen zu verk. Pflanzgasse 69, 3. Ein Ofen zum Abbruch zu verk. Goldschmiedegasse 2, 3 Trepp.

Restaurations-Einrichtung

als: komplettes Billard, Tische, Stühle, Kleiderhalter etc. ist billig zu haben Poggenpflanz 47, 1 Treppe.

Uhr u. Bild, v. Breitgasse 98, 2. Ein gut erhalt. Kinderwagen preisw. zu verk. Mattenbuden 24, 3. Eine Herren-Nähmaschine ist zu verkaufen Pflanzgasse 4, 2 Tr.

Frühgasse 7, eine Partie altes Eisen, Kupfer etc. zu verkaufen. 1 Waschstiel u. 1 Kochapparat zu verkaufen Faulgraben 20, prt.

Eine fast neue Laden-Kasse

billig zu verk. 3. Damm Nr. 7. Ein freischiff. Tafelwagen, ca. 40 bis 50 Ztr. Tragkraft, gut erh., billig zu verkaufen Holzmarkt 3, 1 Tr.

Ein Kohlenplättchen f. Schneid. zu verk. Kadische 32, parterre. Damenjatt. n. Sandbarre 2, Diene. Bütteln zu verk. Pflanzgasse 31, 1.

Gelegenheitskauf.

Ein in bestem Zustande befindlicher

Schraubendampfer

mit fast neuem zylindrischen Kessel und einer in allen Theilen gut erhaltenen Compoundmaschine mit Oberflächentendation, von ca. 65 Pferdestärken, ausgearbeitet, ist mit gesamtem Inventar umständelbar sofort in Memel sehr billig zu verkaufen. Offerten unt. E 673 an die Expedition d. Blattes.

Ein Acetylen-Apparat

ist günstig zu verkaufen. Rest. wollen Offerten unter E 666 in der Exped. d. Bl. niederleg.

Brodwagen,

ganz neu, wegen anderer Unternehmungen billig zu verkaufen. Offerten unter E 649 an die Exp.

Domb. Milchbübel, Wieschaale, fl. Butterlag zu verk. Langfuhr, Klein Hammerweg 8, Raabe.

Eine Herren-Nähmaschine billig zu verkaufen Emsau 20, 1 Treppe, bei Schönwiese.

Simbeerstränder,

Fastolf's, sind mehrere Hundert abgebart.

Villa Dobe, Bröfen.

Eine Drehtische billig zu verk. Schönbilg, Decrtr. 92, 6. Rauter.

Ein sehr guter Kinderwagen, fast neu, ist preiswerth zu verk. Zannereggasse Nr. 12, Keller.

Umzugshalber ist zum 1. April eine Tapetenwand 5,50 m 3 m hoch mit feiner einflügel. Türe, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Thornscher Weg 11, 2 Tr. links. Beschichtigung von 11-4 Uhr.

1 Plan-Möbelwagen,

2 viert. Rollwagen, 1 zweit. Rollwagen, 1 Hart. Leiterwagen räumungshalb, billig zu verk. Näh. Thornscher Weg 5, 6. Tornau. (7945)

Ein großer fast neuer Kochherd f. Gaswirtschaft. spottb. zu verkaufen. Hopfeng. 98, 100, pt. (8745)

Eine goldene Damen-Uhr billig zu verkaufen Breitgasse 24, Pfandrechtshaus (5678)

1 Herren- u. 1 Damenfahrrad sofort zu verk. Mattenbuden 37, 2 (4562)

Birt. Parade- u. einfache Bettstellen, Stühle, Schränke, wenig gebraucht, sowie ein u. zwei. Betten zu verk. Brodbänkeng. 38.

Auf die allgemein beliebten Tischweinen und Dessertweine der Deutsch-Italienischen WEIN-IMPORAT-GESELLSCHAFT

G. K. Klen & Co. FRANKFURT A. M.

Glora M. 0,95
Glora extra „ 1,10
Perla d'Italia „ 1,25
Flora „ 1,40
Chianti „ 1,50

Marsala „ 2,-
Vermouth di Torino „ 2,-

wird hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht; dieselben sind zu vorstehenden Preisen in Originalfüllung durch Max Lindenblatt, Heil. Geistgasse 131, L. Matzko Nachf., Altst. Graben 28, A. Ulrich, Brodbänkengasse 18. (5686)

Die Selbstabfüllungen der Herren Depositäre sind entsprechend billiger. Man verlange ausführl. Preisliste.

Ein sehr gut rentirendes Tapeten-Farben-, Lack- und Material-Geschäft ist wegen Krankheit des Besitzers u. a. B. d. zu verk. Offerten unter M. G. postl. Elbing erbeten. (5684)

Eine junge frischmilchende Kuh (1 Tag) sehr zum Verkauf **A. Perschke**, Mühlenhahl.

Ein kleiner Stubenband zu verk. Halbe Allee, Bergstr. 5, 1.

Ein wascham. großer Hund, ca. 9 Mon. alt, wegen Kammung zu verk. Näher. Langenbrücke 20.

Ein waschamer Schäferhund ist zu verk. Hünerstraße 5, Th. 7. Bernhardsiner-Hündin, race-rein, 17 Monate alt, zu verkaufen Neufahrweg, Schulstraße 5, pt. Ferkel, frischmilch. Kuh verkauft **F. Schulz**, Gr. Waldhorst.

Ein Ziegen zu verkaufen Altschottland 114.

Ein Fuchs-Wallach, geritten und 1- und 2-jährig gefahren, ist zu verkaufen 2. Damm 14.

2 ausdauernde Pferde, 7 Jahre alt, 1-2^{te} groß, ein u. zweijährig gefahren, 3 Arbeitsgeschirre u. 1 geschlossener, fast neuer Wagen, zum Brotausfahren geeignet, umständelbar zu verk. Hopfenstraße 30, 1. (9896)

Ein gr. böser Hund zu verk. Pflanzgasse 17, part. 1. (10006)

Kleiderst., v. Gr. Bäderg. 11, 2. Saub. Amertbett, Spielt., 2 Spieg. in Gold. b. z. v. Kohleng. 3, 2 Tr. Im. Stg. Fdm. 1. Seegrasm. 1911. 1 Hängel. b. z. v. Brodbänkeng. 11, 2. Gut erh. birt. Glasecip. zu verk. Pfefferstr. 1, Seitenth. 4, 1. (996b)

Wintwog 12 Uhr sind Töpfergasse 10, 1 Treppe, zu verkaufen: 1 Sopha, 1 mahagoni Kleiderst., 1 Küchentisch, Bilder, Geschirr, Gardinen.

Schlafisch, eisernes Bettgestell, Küchenschrank, Tisch billig zu verkaufen Vorkadt. Graben 18, 2 Treppen. (1048b)

2 Bettgestelle m. Sprungfedern, 2 Sophas b. z. v. Pflanzgasse 49.

Birt. u. ein. Bettgestell, Sommerüberzieher, 2 Ritzelst., Sommerüberzieher zu verk. Langenbrücke 63, 2 Tr.

2 Paradebettgestelle mit Federmatrassen u. 1. Kissen, 1 Spiegel, Sopha, Tisch und and. Sachen zu verk. Holzgasse 10, 3 Tr.

Musch. u. mah. Sopha, eich. Kommodenschrank, Kommodenschrank, eich. Sessel, mah. Zulettel., Nähtisch, Hängel, gr. tupf. St., 3 m. Klotz. billig zu verk. 1. Pflanzgasse 6, part. Fraumer ein. Tisch bill. zu verk. Weideng. 43, 3, r. Edestrandg.

Alte Herrenkleider billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 103, 3 Tr. G. Winterjag., fast neu, Grad fr. Figur, 2 Bent. Gardinen, 4 Str. Sief. u. v. Vangenmarkt 35, 3. Gehrod zu verk. Hintersg. 16, 2. 1 fast neuer Strod, 1 Ueberz., Säue bill. zu verk. Brodbänkengasse 11, 2. Marinebl. Strog. u. 3. St. f. 10-12. Mdg. zu verk. Steindamm 10, 3. Gut erhalt. Sommerüberzieher, schwarzer Gehrod. Anzug für schlanke Figur, abgetrag. Hosen billig zu verk. Steindamm 11, 3.

Nur 9¹/₂ Mark!

franco jeder Bahnstation kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen

Hühnerkäfig, Willagater. Man verl. über alle Sorten Geflügel, Schach und Sallierdrat Preisliste No. 11. und Gebrauchsanleitung gratis von **J. Rustein**, Ruhrenst. a. Rh. 2988

Zwiebeln

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen bei Mehrabnahme bedeutend billiger. (1046b)

Arthur Dubke,

Boggenpflanz 67.

Verkäufe

Restaurant mit voll. Einrichtg.

ist u. 1. Mai zu übernehm. Off. unter E 650 an die Exp. erbet.

Gute Brodfeste, nahe Danzig, bequeme Verbindung, Kolonial-, Kurz- u. Spielw. Gesch. umständelbar. sof. abzugeben. Miethe jährlich. incl. Wohn. 240 M. Baarenlager. 750 M. Off. unt. E 705 an die Exp.

Bierverlag mit feiner Kundenschaft zu verkaufen Breitgasse 79.

Enio hochtragende junge Kuh

dies 8 Tagen kalben soll, steht z. Verkauf bei Bujack, Landauerbruch, Station Prant. (9466)

Bei uns erschien ein höchst wichtiges, sehr werthvolles, in edler Sprache geschriebenes Gesundheitsbuch von Professor N. Atur: „Die Leib- u. Seelenkur“

Preis geb. 2 M od. eleg. geb. 3 M. Es ist dies eine erprobte, ja unerschöpfliche Quelle zur Hebung der heimlichen Sexualleiden und der die Seele darniederdrückenden Schwächestände, sowie deren vielfachartigen Leidensformen: Herzleiden, Verdauungsstörungen, Nerven-, Geistes-, Charakterkrankheiten u. s. w.

Dieses gute und lehrreiche Buch macht auf alle Menschen großen Eindruck. Die Jugend sollte es in das Gebetsbuch extra mit hineingebunden erhalten, dann würde auch das Gebetsbuch niemals fortgeworfen, weil die Jugend den Werth so erkennen und gar nicht erst die Fehler beginnt und der Sünder, welcher durch Reue zum Kranken und Sektierer geworden ist, wird sofort sein eigenes Ich erkennen, sich durch die Lehren dieses Buches gesund und kräftig machen und dann endlich ein froher, glücklicher Mensch werden und bleiben, so lange er lebt. Wer immer eine Schwächung an seiner Gesundheit verübt, durch übermäßige „Liebe“, Rauschgetränke, Selbstbefriedigung etc., hier findet er Hilfe und Rettung ohne Doktor- und Apothekerkosten.

(Preis gut geheftet 2 M oder elegant geb. 3 M) Versand erfolgt gegen Einbindung des Betrages oder gegen Nachnahme durch den Gesundheitsblätter-Verlag (Winkler) in Gesundheits-Kolonie Erdengrund bei Post- und Bahnstation Frauenhof (Bezirk Leipzig).

NB. Für Erholungsbedürftige Schwächliche und alle Menschen, welche einer Veredelung ihrer Säftemasse bedürfen, schöne und größte (am Wald und Flüsse gelegene) Sonnenbade-Anlage, Damen-, Herren- und Kinder-Abtheilungen. Milch von Weidewich. Gelegenheit zum Reiten und Fahren. Unentgeltlich bei voller Pension täglich 3 bis 6 M. Man verlange Prospekt. Gesundheitsstätte Erdengrund b. Post- u. Bahnstation (4462m) Frauendorf (Bezirk Leipzig).

Kaufen Sie Ihre Betten und Federn direkt aus der für reell bekannt Bettfedern-Fabrik

C. S. Brasch, Jaktor Wpr.

Große Betten, Oberbett, Unterbett, 2 Kissen mit garantirt neuen Federn und nur guten Einschlüß. einjährig 14, 17, 21, 24, 29 M. und höher. Bettfedern von 50 3 an, neue Gäusefedern, wie dieselben von der Gans kommen, mit allen Dingen 1,40 M. p. Pfd. wie auch alle anderen Sorten Federn, Einschlüßungen, Bezüge, Vateleinen etc. kolossal preiswerth. Der kleinste Versand führt zu dauernder Verbindung. (6730)

Jedes Fußheng wird in 30 Minuten bei Gr. Berggasse 21. Preuss.

Ziehung 13., 15., 16., 17. April.

Zur Freilegung des Königl. Schlosses!

Königsberger Geld-Loose

6420 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug. (Porto und Liste 30 Pf. extra.)

1 Haupt-Gewinn	50,000 Mark
1 Haupt-Gewinn	20,000 Mark
1 a 5000 M.	= 5000 M.
1 a 3000 M.	= 3000 M.
2 a 2000 M.	= 4000 M.
4 a 1000 M.	= 4000 M.
10 a 500 M.	= 5000 M.
40 a 300 M.	= 12000 M.
60 a 200 M.	= 12000 M.
120 a 100 M.	= 12000 M.
200 a 50 M.	= 10000 M.
800 a 30 u. 20 M.	= 19000 M.
5000 a 10 u. 6 M.	= 34000 M.

189150 Loose. — Ferner empfehlen:

Marienburger a 1 Mk. 7

87 Pferde 3447 Gewinne.

Pferde-Loose, 11 Loose 10 Mk.

Versand gegen Postanweisung oder Nachnahme durch General-Debit

Lud. Müller & Co. in Berlin,

Broltr. 5. Bankgeschäft. Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Ausverkauf

meines großen Lagers

fertiger, eleganter Herren- und Knaben-Garderoben.

Ich offerire:

Herren-Sommer-Paletots	von 8 M an
Herren-Anzüge von 9 M an
Herren-Beinkleider von 3 M an
Herren-Winter-Paletots	von 10 M an
Herren-Gehrock-Anzüge	von 19 M an
Knaben-Anzüge von 2 M an

Moritz Berghold,

Langgasse 73. (5056)

Eingeführter Bierverlag ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Heilige Geistgasse Nr. 78, Keller.
Ein gutgehendes Restaurant, Hotelwirthschaft, Destillat. u. ein gutgehendes Destillations-, Wein- und Cigarrengeschäft an gros & on detail, alles zusammen verbunden, ist umständehalber unter sehr günstigen Bedingungen erst nachweislich, später käuflich von sofort zu übernehmen. Meldungen werden briefl. mit der Aufsicht. Nr. 6202 durch d. Gesellsch. in Graudenz erbeten. (5749)

Gut erhalten. Fahrrad bill. zu verk. Sanaenmarkt 27, pt.
 4 große Räder sind billig zu verkaufen. Altst. Graben 100.
 Zerlegb. Feich-Zufahrt, Stühle, Kochsp., Näh. b. v. Fraueng. 10, 2.
 Für Bierverleger od. Gastwirthe 2 Holzbothe, mit Zink ausgef. l., 2 Flaschenpulen zc. geeignet, bill. zu verk. Straußgasse 3, 3, links.
 Gartenlaube, Tisch, Bänke, sowie Erdbeerplanzen, wild u. edler Wein, wegen Aufgabe d. Gartens billig abzugeben. in der Gasanstalt.
 Schlaf-, kl. Plüsch-, Bettgest. mit Matr. b. zu verk. Heilige 74. (10326)

1 Plüschsofa 45 M., 1 Schlafsofa, 1 elegante Plüschgarnitur 110 M., 1 eleg. Sopha, 2 hirt. Bettgestelle m. Matr. Stück 30 M., 1 Berstow u. 1 Kleiderst. 1 Kleiderst., 1 Trumeau-Spiegel mit Stufe 45 M., 1 Spiegel 13 M., 1 Dbd., 2 Stühle, 2 Paradebettgestelle mit Matrasen, alles neu, zu verkaufen. Frauengasse 33, 1. (10346)

Nansen, Durch Nacht u. Eis, Diegels Niderjagd u. mehrere Bände versch. neuer Zeitchriften billig zu verk. Zu erf. Kopfgasse 95, p. (10176)
 Noch fast neuer, hochmoderner **Spazierwagen** steht Langfuhr, Hauptstraße 125 zum Verkauf.

Herrschafliche, helle Wohnung Altst. Graben, vis-à-vis der Markthalle, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. sämtl. Zubeh. vom 1. April cr. zu verm. Näh. d. Damm Nr. 13. (1978)

1 fast neuer Kronleuchter zu verk. Fischmarkt 20/21, Bäderel.
 Ein gutgehendes kleines Restaurant mit Speisewirthschaft von gleich oder 15. April zu vergeben. Offerten unter E 702 an die Exped. dieses Bl.
 Schustermaschine zu verkaufen. Ohra, Korinthengasse 6.
 Näh. Kommode, Wascht., Speig., Bilder, Messing, Kaffeemaschine zu verkaufen. Holzgasse 6, 1.
 1 Brodmachine, 1 Seegrasmatt. zu verk. Hundengasse 92, 2 Tr.
 Schwarz Anzug, gr. Figur, billig zu verk. Holzgasse 7, 1. (10036)

Ein gut eingeführtes Cigarren-Geschäft, vorz. Lage, verb. mit Klauh-Requisit, ist sol. zu verk. Zur Uebern. geh. 1800-2000 M. Off. unt. E 684 an die Exped.

Gelegenheitskauf! Goldene Herren-Uhrfette, zwei goldene Damenuhren, sehr schön, billig zu verkaufen beim Goldarbeiter John, Breitgasse Nr. 120.
 Kinderwagen 18 M., 3-räder Kind-wagen 6 M. Gr. Badergasse 12/13, 2, 1.

Wohnungen
Bleffersstadt 76/77, Wohnungen 3, 4, 5 bis 9 Zimm., Küche, 2 Entrees, Klotz, Bad, Mädchenstube sofort u. 1. April billig zu vermieten. Näheres daselbst od. bei G. Bast, Brunsbüttelweg 31. (5384)

Vis-à-vis Offiziers-Kasino, herrsch. Wohnung, 1. Etg., 2 Zimm., Balkon zc. auch 3 Bureauz, Militärreffeckt-Gesch. sehr gezeigter, zu verm. Näh. Boggenpohl 92, part., im Babiergeschäft. (4402)

In der Melberggasse ist eine 4 Zimm., auf Wunsch 5, in 2 Etagen vom April zu vermieten. Näh. Melberggasse 12, 1 Tr. (10126)

Ein edl. Oberwohnung ist zu vermieten. Ohra, Hauptstraße 36, O. Hess. (10146)

Nieb. Seigen 5 ist eine 8 Zimmerwohnung f. 12 M. zu verm. (9496)
Hirschgasse 7 ist e. Parierver-Borderwohn., resp. geleg., 2 Stüb., Entr., Küche, Kell., Bod. wegen Fortz. sof. zu verm. Es ist erl. abzuverm. Näh. unten rechts u. 1-7 Uhr. (9566)

Langgarten No. 31a ist die neu decorirte 1. Etage, best. a. 2 weif. Zimm., 1 Manierdenstube, Küche, Boden, Keller per 1. April zu verm. Näh. 3-5 Uhr Wilhelmtheater zu erf. (9456)

Hundegasse 63 i. d. Hundegasse 63 ist eine 3 Zimmerwohnung, 1. Etage per sofort zu verm. Näh. das. 1 Tr. (9866)

Marientraße 31, Entree, 4 Zimm., Küche, Nebenraum zum 1. 4. zu vermieten. Preis 320 M. Näh. daselbst, im Restaurant. (9246)

Kneipab 34 Wohn., 2 Stüb., Küche, 3 Kamm. u. Keller zu verm. (8876)

2 Zimmer, Entree, vollständig abgechl., evtl. Burschengel., 1. 4. zu v. Näh. Fleischer 39 pt. (8996)

Juntergasse 2, vis-à-vis Haupt-entree, d. Markt, sind hochherrsch. Wohng., 6 Zimm., Entree, Bad, gr. Mädchenst., Wascht., Garteb., 1. April zu verm. Näh. Komtoir Lichtenfeld, Breite 128 9. (8359)

Stube, Cab., Küche, 24 M., zu verm. Näh. Borst. Graben 66, 1. (9116)

In der Hauptstr. Diwas, fröhl. Winterwohnung von 2 Zimm. mit Küche u. Zubeh., 11. Vorgart., zu verm. Näh. Exp. d. Bopp-Str., Zoppot, od. in Oliva bei Frau. Jacobowska, Kölnertstr. 16. (5550)

Gartengasse 3 ist eine herrsch. Wohnung mit schöner Aussicht, best. aus drei Zimmern, Cabinet, Mädchen- u. Speisek. u. sonstigem Zubeh., eventl. Burschengel. per 1. April cr. zu vermieten. Waschtische u. großer Trockenboden im Hause. Näheres das. 2 Trepp. lts. (9506)

Langfuhr, Bahnhofstr. 63, Entree 4 gr. Zimm., Nebenr., Mädchenst., Gartenbenutz. 1. 4. zu vermieten. N. das., part., S. Schulz. (9266)

Langfuhr, Alhornweg 2, 2. Et., Entree, 4 Zimmer, Küche, Nebenr. 1. 4. zu vermieten. N. daselbst, 1. Etage, Herr Liebrocht. (9256)

Langfuhr, Hauptstraße 147, mehrere Wohn., je 3 u. 4 Zimmer, Küche Nebenräume Badeeinricht. Mädchenst. sofort zu verm. u. bez. Näh. das. S. Pedersen, part. (9206)

Breitgasse 95, 2 Tr., eine Wohnung u. 3 hell. Zimm., Entree, Küche u. reichl. Zubeh. vom 1. April zu verm. (9486)

Ohra, Hauptstraße 4, im neuen Hause, sind kleine Wohnungen, Stube, Cab., Küche, Boden, Keller für 18 M. zu verm. Zu erf. Stadtgebiet 97, 1. (98136)

Fröhl. Wohn., 19 u. 20 M. g. o. 1. Apr. zu verm. Gr. Badergasse 7. (8826)

Langgarten Nr. 73 kleine Wohnung, Zimmer, Kab., Küche per 1. April zu verm. Näheres daselbst im Laden. (8886)

Solzgasse Nr. 11 ist e. Wohnung, 2 Stüb., Cab., K., B. R. mit. 135 M. u. 1 Tr. (8946)

Wohnungen vom 1. April zu vermieten Jungferngasse 21, pt. Langgart. 112e. Wohn. v. 2 St. u. K. f. 18 M. 1. April zu verm. (10246)

Kaufhaus

Ludwig Roehr & Co.

Langgasse 74 Danzig Langgasse 74

empfehlen zu den

denkbar billigsten Preisen:

Grosse Posten Teppiche

Axminster	130 × 200	Mf.	4,90.
"	160 × 240	"	10,80.
"	200 × 300	"	21,50.
Pr. Velour	130 × 200	"	10,80.
"	160 × 240	"	14,50.
"	200 × 300	"	32,00.

Grosse Posten Gardinen

Meter von 25 Pf. bis 2,40 Mf. in den schönsten und neuesten Mustern.

Abgepasste Gardinen und Stores

in reichster Auswahl.

Ripse, Crêpes, Cotelines, Moquettes und Peluche in allen Preislagen.

Portièren vom Stück und abgepaßt. Tisch- und Steppdecken. Linoleum und Läuferstoffe.

Jopengasse 27 ist die 2. Etage, 4 gr. Zimmer mit allem Zubeh., im Ganzen oder getheilt, je 2 gr. Zimm. u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. 1 Tr. Engl. Damm ist eine fröhl. Wohnung, 2 Stüb., Entr., helle Küche im Vorderh. 1. April z. vermieten. Näh. Altst. Grab. 34. (10296)

Wohn., Sub., Cab., Kch., f. 13,50 M. 1. od. 15. Apr. z. v. Jungferng. 12, 2. Kohlenmarkt 6 Wohn., 3 Zimm., eleganter, Mädchenst., Speisek., Balkon, Gas, Parquetfußbd zu verm. Näh. das. im Laden. (10406)

Wohnungen f. höchst. Handwerker, Fuhrleute u. Arbeiter sind billig zu verm. Christinenhof 6. Schidlitg. Näh. dort beim Ziegelmeister. (5763)

Wohn., 2 St., K., K., B. u. Tr. 1. 4. zu v. N. An d. gr. Mühle b. p. Langfuhr, hübsche Wohn., Entr., Schidlitg., Gr. Küche, Waschtische, viel Zubeh., per April event. später zu vermieten. Näh. daselbst. (9916)

Wohn. sof. z. v. Altshofland 91 Bootsmannsg. 11 Wohn. f. l. 2. 3. v. Oliva, Peloukerstraße 35, eine Wohnung von 3 Zimmern u. reichl. Zubeh. u. eine Wohn. von 2 Zimmern u. Zub. von gleich od. 1. April zu verm. Römer. (9916)

Altes Noß 1 ist 1 Wohn. v. 2 Stüb. Küche u. Zubeh. bild. 1. Apr. z. v. **Neufahrwasser, Berzugh.** ist Bergstraße 16, eine Unterwohnung, 3 Stuben, Speisekammer, Küche, Keller, Stall monatlich 20 M. von April oder später zu vermieten. Näheres Weichselstraße 18, 1 Tr. (9946)

Im Neubau Oliva, Thor 19 f. v. 1. Apr. schön. Wohn. v. 3 Zimm., Küche u. Zub. z. v. **Salo Rathmann, Straußgasse Nr. 12.** (10116)

Freundl. Wohnung, 1-2 Zimm., Küche und Zubeh., Nähe der Markthalle, zu vermieten. Näh. Hundengasse 78, 2 Trepp. Langfuhr, Ulmenweg 12, Wohn., 2 Z., helle K., Entr., reichl. Nebengel. ar. Trockenb., f. 20 M. 1. Apr. zu v. Stüb., Cab., Küche, Zub. (Niederst.) zu verm. Näh. Brandgasse 12, pt. l.

Breitgasse 56, Eing. Zwirngasse, Wohnung zum 1. April zu verm.

Eine Stube nebst Entree und Cabinet preiswerth zu verm. Hätergasse 10. Eine Wohnung von Stube, Küche, Boden, Keller für 11 M. zu verm. Schidlitg. Neue Sorge 18. Fr. Vorderw. 2tr. 3. K., K., B., K., B. d. zw. Thormarktweg 16, l. 1. Damm 2, Stüb., Kab., Kch., Kell. u. Zub. zu verm. Näh. Hundeg. 24.

Hundengasse 24, Wohn., Stube, Kab. u. 2 Stüb. Zubeh. zu verm. St. B. oh. Kch. zw. M. Bentlerg. 16. Stube, Cab., Küche, Entr. zu verm. u. Küche für 11 M. zu verm. (10496)

Wohnung, 2-3 Zimm., reichl. Zubeh., Entr. in den Gart. sof. zu verm. Stube mit Küchenth. a. all. Fern. od. Dame zu v. Stadtad. 22, Senowitz.

Johannsg. 88 fl. Part. Wohn. an tadel. ruh. Einn. f. 16 M. zu verm.

Bischhofsgasse 89 ist noch eine Wohnung v. 3 Zimm. u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst partierre. H. Röhr. (5769)

Wohnungen von 4 Zimmern, reichl. Zubeh., im Ganzen oder getheilt, je 2 gr. Zimm. u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. 1 Tr. Engl. Damm ist eine fröhl. Wohnung, 2 Stüb., Entr., helle Küche im Vorderh. 1. April z. vermieten. Näh. Altst. Grab. 34. (10296)

Wohn., 2 St., K., K., B. u. Tr. 1. 4. zu v. N. An d. gr. Mühle b. p. Langfuhr, hübsche Wohn., Entr., Schidlitg., Gr. Küche, Waschtische, viel Zubeh., per April event. später zu vermieten. Näh. daselbst. (9916)

Wohn. sof. z. v. Altshofland 91 Bootsmannsg. 11 Wohn. f. l. 2. 3. v. Oliva, Peloukerstraße 35, eine Wohnung von 3 Zimmern u. reichl. Zubeh. u. eine Wohn. von 2 Zimmern u. Zub. von gleich od. 1. April zu verm. Römer. (9916)

Altes Noß 1 ist 1 Wohn. v. 2 Stüb. Küche u. Zubeh. bild. 1. Apr. z. v. **Neufahrwasser, Berzugh.** ist Bergstraße 16, eine Unterwohnung, 3 Stuben, Speisekammer, Küche, Keller, Stall monatlich 20 M. von April oder später zu vermieten. Näheres Weichselstraße 18, 1 Tr. (9946)

Wohnungen sind zu verm. Neufahrwasser. G. Stobblies. (5711) Wohnung Stube u. Cab. 1. April zu verm. St. Michaelisweg 3. Zoppot, Schulstr. 40 vis-à-vis der Post, sind Winterwohnungen mit u. ohne Möbel jährlich od. halbjährlich zu vermieten. (6732)

Kraut 44 ist eine Wohn. von Stube, Küche u. Boden für 6 M. zu verm. Näh. Dreberggasse 17, pt.

Sandgrube 43 ist die zweite Etage, 4 Zimmer, Balkon, Zub., 850 M. wegen Verlegung sofort oder später zu vermieten.

Drebergg. 8, 2. h. Wohnung zu verm. Kleine Wohnung ohne Küche 3 Tr. Zu erf. Pfaffengasse 1. Wohn., 3. Jächenthalerw. 26, auch möbl., v. 4 Zimm., Veranda, Stüd. Gart. u. Wohn. v. 23, 1. resp. Eing. v. Bootsmannsg. 11 Wohn. f. l. 2. 3. v. Oliva, Peloukerstraße 35, eine Wohnung von 3 Zimmern u. reichl. Zubeh. u. eine Wohn. von 2 Zimmern u. Zub. von gleich od. 1. April zu verm. Römer. (9916)

Altes Noß 1 ist 1 Wohn. v. 2 Stüb. Küche u. Zubeh. bild. 1. Apr. z. v. **Neufahrwasser, Berzugh.** ist Bergstraße 16, eine Unterwohnung, 3 Stuben, Speisekammer, Küche, Keller, Stall monatlich 20 M. von April oder später zu vermieten. Näheres Weichselstraße 18, 1 Tr. (9946)

Langfuhr, Am Markt 112, sind Wohn., 2-3 Zimm., reichl. Zubeh., Entr. in den Gart. sof. zu verm. Stube mit Küchenth. a. all. Fern. od. Dame zu v. Stadtad. 22, Senowitz.

Stube u. Küche f. 11,50 M. zu vermieten. Mattenboden 19, Hof pt. Wohnung m. Kälerei u. gr. Kell. 1. Apr. zu v. Sandgr. 52c. N. 1 Tr. Stube u. Küche an 1-2 Personen zu vermieten. Näheres Nähm 4. Jungferngasse 6 sind Wohn. an findet Leute zum April zu verm.

Zwei Wohnungen, sehr geeignet für Handwerker (Schneider bevorzugt), hat per sofort oder auch später zu verm. **Otto Klatt, Lehkan bei Gr. Händer.**

Neufahrwasser, Schulstr. 4, sind kleine Wohnungen zu verm. Vorderwohn., Nem. Fraueng. 26, 1 Wohn. u. Stube, Küche, Zubeh. für 16 M. 1 Stüb. f. 8 M. monatl., a. Inbl. 2 1. Apr. z. v. Schidlitg. Carthstr. 24. Weidengasse 29, Stube, Kab., hell. Küche zu vermieten. Näh. 4. Etg. 2 Stüb. h. K., B., K. April zu verm. Goldschmidweg. Nr. 13, Näh. 1 Tr. Wohnung von 3 Zimm. m. all. Zb. sof. zu v. Jungl. d. d. 10, 1.

St. Michaelisweg 2 ist eine Wohnung von e. Stube, Küche, Zubeh. für 12,50 M. v. 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Klotz od. Frn. Baugewerksmstr. Oscar Ehm, Langfuhr, Hauptstraße 6.

Eine kleine und eine größere Wohnung ist Fischmarkt 6 zum 1. April zu vermieten.

Ohra, Hinterstraße 5, ist eine Wohnung, best. aus zwei gr. Stuben u. allem Zub. zu verm.



Das Abonnement auf die „Danziger Neueste Nachrichten“ pro 2. Quartal 1901

wolle man gefälligst sofort erneuern, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt. Sämtliche Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen zum Preise von Mk. 2.— für das ganze Quartal, und 67 Pfg. für Monat April entgegen.

Den eintretenden Abonnenten erhalten gegen Einfindung der Abonnements-Quittung die „Danziger Neueste Nachrichten“ bis Ende des Monats kostenlos zugefandt und den Anfang des Monats nachgeliefert.

Die neue Sportsaison.

Wenn auch die Witterung, die noch jetzt an den langen und kalten Winter, den wir soeben verleben haben, erinnert, und daher für die Betätigung des Sports noch wenig Gelegenheit gewährt, so zeigt doch der Kalender, daß wir dem Beginn der Saison schon bis auf wenige Tage nahe gerückt sind.

die in dem langen Winter auf eine Betätigung ihrer Passion verzichten mußten, haben nun wieder Gelegenheit, sich an den Kämpfen auf dem grünen Rasen, auf der Radrennbahn, auf Seen und Flüssen und auf dem Uchleifsporplatz zu erfreuen.

Die deutsche Radrennfaison wird in Deutschland diesmal in so eigenartiger Weise eröffnet, wie noch nie zuvor. Hat doch die Radrennbahn Friedenau sich eine Seniarion von jenseits des großen Wassers her verschrieben, um am Ostermontag die Berliner in Scharen nach ihrem Sportplatz hinauszulocken.

Mit diesem eigenartigen Beginn scheint aber auch dem weiteren Verlauf der Radrennfaison ein Stempel aufgedrückt zu sein, der sie nicht gerade in vollem Licht erscheinen läßt. Ein Rückschlag war schon in den letzten Jahren deutlich zu bemerken und es sieht so aus, als sollte der deutsche Rennsport noch weiter in unliebsamer Weise den Kreisgang gehen.

So hat Berlin jetzt statt der früheren drei Rennbahnen, Galessee, Friedenau und Kurfürstendamm jetzt zum Saisonbeginn eigentlich nur noch eine. Die Galessee Bahn ist in Baupläge verwandelt worden und am Kurfürstendamm wird bis in den Sommer hinein von Radrennen keine Rede sein, vielmehr hat die Direktion ihren Platz Ringkämpfern eingeräumt, die eine Reihe von Wochen hindurch die Berliner durch ihre Kunststücke ergötzen sollen.

vielerprechend durch den Besuch einer ausgezeichneten englischen Mannschaft eröffnet.

Auf der breitesten Basis von allen Sportzweigen Deutschlands steht jedoch nach wie vor der Pferdesport. An einer ganzen Reihe von Orten erklingt an den Osterfesten zum ersten Male wieder die Glocke des Startes und in Köln bringt das Osterfest in seinem Verlauf eines der interessantesten und wertvollsten Rennen der ganzen Saison, das mit 20000 Mark dotierte große Frühjahrs-handicap. Hierfür werden die besten Pferde Deutschlands, wie „Doornroosje“, „Melampus“ und „Ordnungs“, gefahren, und aus England ist der hervorragende Flegler „Mambino“ unterwegs, während das internationale Geld auch nach Verfarung aus Belgien und Frankreich zu erwarten hat.

Was die Meiterfrage, die ja für das sportliche Publikum von so großem Interesse ist, betrifft, so sei zunächst der Tatsache gedacht, daß ein Engagement amerikanischer Jockeys für Deutschland nicht gelungen ist. Die Jockeys, von denen eine ganze Reihe in diesem Jahre in Oesterreich-Ungarn reiten wird, sind für die ungünstigen finanziellen Verhältnisse, in denen trotz aller Popularität der deutsche Rennsport steht, viel zu teuer.

Aber noch ein anderer Umstand macht es schwer für die bevorstehende Saison Vorberätungen abzugeben: das ist die Einführung der 20 % betragenden neuen Totalabgabensteuer, die den Rennvereinen eine ihrer wichtigsten und ergiebigsten Einnahmemeinzelquellen verklopft.

Mit viel weniger Sorgen gehen die Freunde des Wasserports in die neue Saison hinein. Sie wenden sich nicht an ein so großes Publikum wie Radrennen und Pferderennen, sie haben nicht mit so flüchtigem und so schwer zu behandelndem und gebrechlichem Material zu arbeiten wie die Rennfahrer und die Jockeys und sie haben sich andererseits der Förderung seitens derjenigen Kreise zu erfreuen, die dem überragenden Rennsport wenig Sympathien entgegenbringen.

„Henneberg-Seide“ — nur acht, wenn direkt von mir bezogen — für Blousen und Röben in schwarz, weiß und farbig, von 95 Pfg. bis Mk. 18.65 pro Meter. An Jedermann franco und versollt ins Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. (3460)

HOTEL STADT RIGA Berlin, Mittelstrasse 12/13, am Bahnhof Friedrichstrasse Elektrische Beleuchtung.

Berliner Börse vom 25. März 1901.

Table of stock market data for Berlin, March 25, 1901. Columns include various stock categories like Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn- und Transport-Aktien, and Industri-Aktien, with corresponding prices and changes.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Nie werden wohl gewisse Räthsel gelöst werden können; aber wir haben grosse Fortschritte gemacht, wenn wir die Grenzen unseres Verstandes nicht mehr für die Grenzen der Natur ansehen.

Weltmacht.

Was gilt ihm in diesem Augenblick die Scheinehre vor der Welt? All der Land und bunten, Jahrmarktskram, der mit dem Ansehen der Welt zusammenhängt? Er ist allein mit seinem Gewissen und seinem Gott, furchtbar allein. Mit ihnen allein hat er abzurednen.

zur Familientradition, den Körper früh abzuhärten, um ihn zum Ernst schwerer Arbeit tüchtig zu machen. Der Reichtum des Hauses war in Jahrhunderte langer, schwerer und vieljähriger Arbeit erworben worden.

Wohl hatte es krante, wurmfällige Aeste und Wildlinge an dem triebkräftigen Stamm dieser guten Familie gegeben, aber sie hatten nie übermüdet, sie waren erbarmungslos beseitigt worden, abgestorben, verdorben. Der gesunde Stamm mit faststrogenden Aesten und guten Früchten war geblieben.

Der bleiche Mann, der den Revolver in der Rechten hat, legt die Linke an seine kalte Stirn und grübelt.

Was hat er sich vorzunehmen? Aber so streng und ehrlich er mit sich ins Gericht geht, sein Gewissen ist rein.

Als Geschäftsmann hat er die Gebote kaufmännischer Klugheit mit denen der Redlichkeit verbunden zu vereinen gewußt. In seinem Privatleben ist er ein gläubiger Christ, ein treuer Unterthan, ein ruhiger Bürger gewesen, der persönliche Opfer zum Wohle seiner Stadt und seines Vaterlandes nicht scheute.

Der Zusammenbruch einer großen amerikanischen Firma, mit der schon sein Vater gearbeitet, verurteilte ihn in seinem blühenden Getreide-Exporthandel einen Verlust und einen Schaden, der nicht wieder gut zu machen war, da keine neue Verbindung ihm annähernd günstige Geschäftsbedingungen bot.

Mit einer fremden Firma machte er sogar böse Erfahrungen und wurde derartig überzogen, daß er einen Prozeß anstrengte. Der Prozeß verhängte

große Summen und der Schadenersatz war dementsprechend gering.

Um sein Unglück voll zu machen, brach kürzlich die Ritterbüchliche Privatbank der Stadt ganz unerwartet und unvorhergesehen zusammen, und er wurde durch diesen in seinen Konsequenzen furchtbaren Krach so in Mitleidenschaft gezogen, daß er vor dem nackten Ruin stand.

Aber das war nicht das Schlimmste. Das Furchtbare für ihn ist, daß er mehrere Geschäftsfreunde, denen gegenüber er große Verpflichtungen hat, mit in seinen Ruin zieht.

Es sind deren nur zwei. Seine größte Schuld ist bei dem Gutsherrn Oberst von Dellmannsdorf, dem er 100 000 Mark für Getreidelieferungen schuldet. Außerdem hat er für diesen unglücklichen Speculationen gemacht, welche ihn noch mit 150 000 Mark in Verlust bringen.

Der Andere ist der Makler Peisch, und diese beiden Hauptgläubiger hat er zu einer Konferenz gebeten. Er erwartet Peisch um sechs Uhr, und die Angst vor dieser Stunde drückt ihm den Revolver in die Hand. Er hat sich noch nie im Leben vor einem Anderen gedemüthigt, der Normann'sche Ruin ist zu steif dazu.

Und keiner von diesen beiden Gläubigern hat eine Ahnung von der bevorstehenden Hölle.

Das Gerüde der jungen Leute im Kontor bedeutete nur Geschwätz, es lag in der Tagesstimmung, daß man Gossipier am hellen Tage sah, denn das Unglück der Ritterbüchlichen Bank hatte die Stadt nervös gemacht und in hochgradige Erregung versetzt.

Es war besser, sich auf den lieben Gott zu verlassen, er konnte einen braven Mann nicht verderben lassen.

Vielleicht war er zu hochmüthig gewesen in seinem Selbstvertrauen, und Gott strafe ihn dafür, indem er ihn seine mächtigere Hand fühlend ließ.

Kann er gezeichnet mit dem Selbstvertrauen auf seine Arbeit, wollte er es mit dem Beten versuchen. Und er betete von Neuem und immer wieder:

„Vater, allbarmherziger Vater, laß diesen Krach an mir vorüber gehen, aber nicht mein, sondern Dein allbarmherziger Wille geschehe!“

Dann kam eine gewisse Ruhe über ihn. Er hatte sein Neckerthum gethan, das Schwerknecht durchgehend. Weiter als sein Intellekt reicht, ist kein Mensch verantwortlich. Justus Normann hatte thatsächlich keine Ahnung, wo der Defekt bei ihm zu suchen war, der den Niedergang seines Wohlstandes verursachte.

Er wußte nicht, daß sein Intellekt nicht ausreichte für die Komplikationen des modernen Geschäftslebens.

Sein einziges Verbrechen war Mangel an Selbstkenntnis, und dies war das folgerichtige Resultat des Normann'schen Familiendünkels. Er wußte auch nicht, daß ein einziger solcher Fehler in der großen Lebensrechnung ein völliges Defizit zu Tage fördern kann.

Grösste Geld-Lotterie

der Welt
unter Staatsgarantie
100.000 Lose
50.000 Gewinne
in 6 Klassen.

Grösster Gewinn ev. Eine Million Kronen = 850.000 Mark

Anserdem Gewinne 600.000, 400.000, 200.000, 100.000, 90.000, 80.000, 70.000, 60.000 etc.

Alle Gewinne werden in Gold baar ausgezahlt.

Preise der Lose I. Klasse. (5700m)

- 1 Lose à Mark 10.20
- 2 " à " 5.10
- 4 " à " 2.55

gegen Baarsendung oder per Nachnahme zu haben bei

Bankhaus ALEX. DANIEL
Budapest, V., Franz-Deák-Gasse 14.

Für und **FAMILIE ELECTRA** und **GEWERBE**
und **WERTHEIM'S SATURN**
NAHE MASCHINEN
Deutsche Nähmaschinen-Fabrik von Jos. Wertheim Act. Ges.
gegr. 1862. Frankfurt a. M.
Wa nicht vertragen, wende man sich an die Fabrik

Das Möbeltransport- und Fuhrgeschäft
von Bruno Przechlewski, Danzig, Altkn. Graben 44
empfiehlt sich zur prompten Ausführung von Möbeltransporten jeder Art für Danzig u. and. Orte bei billiger Preisberechnung.
Telephon Nr. 1011. (7806)

Möbel-Etablissement

Ecke 2. Damm Nr. 1.
Billigste Bezugsquelle für Zimmereinrichtungen.
Einzeln Verkauf:
Buffets, Spiegelspinde, Waschtische u. Nachttische, Servirische, Sophasische, Damenschreibische, Diplomatschreibische.
Echt aussb. 2th. Kleiderschränke mit Säulen 55 Mk. do. Vertikows do. 45 " Trumeaux, Pfeilerspiegel von 10 Mk. an.
Rohrlehn- und Wiener-Stühle.
Polstersachen
in Plüsch, Rips- und besseren Stoffen.
Bei Brautausstattungen komme noch besonders entgegen.
Prompte Expedition per Bahn und per Dampfer.
Hochachtungsvoll
Hermann Schwartz. (6695)

Nur bis Mittwoch!

Gläser Rothwein vom Originalfass, 1 Str. 90 S., per Flasche 70 S., Rum, jetzt sehr schön, per Str. 1,20 S., Cognac, per Str. 1,20 S., Liqueur ff., per Flasche 80 S. (5538)

Californische Weinhandlung

Portechaisengasse 2.
Fahrzeugsfabrik Eisenach.
Vertreter: **Max Cron, 4. Damm 8,**
empfiehlt für Saison 1901 die als erstklassiges, feinstes Fabrikat bekannten **Wartburg-Räder.**
Gleichzeitig gestatte mir, auf meine unter meiner persönlichen fachmännischen Leitung stehende bestrenommierte Reparatur-Werkstatt aufmerksam zu machen, indem ich bei prompter Bedienung billigste Preise zusichere. (4536)

Neu! Neu!

Glas-Reinigungs-Institut

für Danzig und Umgegend,
Komtoir Jungferngasse 30,
übernimmt das (5567)
Reinigen von Schau-, Wohnungs- u. Flur-Fenstern, Glashüren, sowie Abwaschen ganzer Häuser.
Reinigung von Neubauten etc. unter Garantie pünktlicher sauberster Ausführung nach neuester Methode zu billigen Preisen.
Jede Neubestellung wird sofort ausgeführt.
Hochachtungsvoll **Emil Goerke & Co.**

SECT MATHEUS MÜLLER
Hoflieferant **ELTVILLE R.R.**
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.
1890/1901

Grosser Konkurs-Ausverkauf.

Bettdecken, Riegel, Zapfenbänder, Schrauben, wie alle anderen Eisenwaren, beliebigen gusseisernen Abflussrohre u. Façonstücke sind billig im Ausverkauf Hopfen-gasse Nr. 108 im Speicher, abzugeben. (8286)

Ludwig Sebastian,
Langgasse Nr. 20.
Wegen Umbau des Geschäftslokals
vollständiger Ausverkauf
zu aussergewöhnlich billigen Preisen. (5555)

Moskauer Internationale Handelsbank
Gegründet im Jahre 1873.
Langenmarkt No. 11.
Voll eingezahltes Grund-Capital 10 000 000 Rubel,
Reserven 3 700 000 "
gleich ca. 30 Millionen Mark.
Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung ab
Baareinlagen
zu **4** ⁰/₁₀₀ p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind,
zu **4** ¹/₂ ⁰/₁₀₀ p. a. mit einmonatlicher Kündigung.
zu **5** ⁰/₁₀₀ p. a. mit dreimonatlicher Kündigung. (4245)
Moskauer Internationale Handelsbank
Filiale Danzig.
Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.

Photograph-Emaille-Artikel.
Ein reizendes Geschenk für **Federmann.**
Neuheiten mit Photographien:
Broschen, Manschettenknöpfe, Kravattennadeln, Broches etc. können nach jeder gegebenen Photographie unter Garantie der absoluten Ähnlichkeit binnen 8-10 Tagen angefertigt werden.
Die abgegebene Photographie erfolgt unbeschädigt mit der Waare zurück. (4963)
Johannes Simon, Uhrmacher, Breitgasse 107.
— Alleinst. Vertretung für Danzig. —

Ausverkauf
mit zurückgesetzten (5138)
Regenschirmen,
sonnenschirmen, Spazierstöck.
B. Schlachter,
Holzmarkt 24.
Militär-Gesangbücher
einfach und fein gebunden
in größter Auswahl
Ev. Vereinsbuchhandlung,
Gundegasse 13. (5411)
Molkerei Quednau bei
Königsberg in Pr.
Spezialität: (5277)
Frühstückstafel p. Stüd 15 S.,
Appetitfälle p. Stüd 10 S.,
Wiederverkauf höchster Rabatt.
Pferdedung
billig zu verkaufen. Otto Ehm,
St. Michaelswee 19. (9036)

Holländische Zwiebeln
frisch verlesen, offerirt bei Abnahme von mindestens
200 Zentnern (5432)
à Mk. 2,25 per Ztr., franko Dampfer Stettin.
Friedrich Carl Poll, Stettin.

verbot ihm natürlich, dies einzusehen und rechtzeitig Hilfe und Anlehnung bei einer überlegenen Kraft zu suchen.
Auch in seinem Familienleben war er nicht so glücklich, wie er es seiner Rechtschaffenheit nach verdiente.
Bei der Wahl seiner Gattin hatten Familienrücksichten und geschäftliche Klugheit den Ausschlag gegeben. Ein Vorname konnte natürlich nur die Tochter eines ebenbürtigen Hauses heirathen und Sabine Wohlgenuth, die Tochter eines Geschäftsfreundes seines Vaters, war ihm von früher Jugend an von den Eltern als Gattin bestimmt.
Die Heirath gehörte zu den vielen Selbstverständlichkeiten, an denen sein Leben so reich war, daß er unbewußt des Nachdenkens und des Entschlusses überhoben wurde.
Seine Frau brachte ein reiches Heirathsgut und ein kaltes, enges Herz. Das Letztere entdeckte er erst später, als der Stolz, eine reiche, schöne Frau zu besitzen, nicht mehr ausreichte, sein Leben zu erwärmen.
Sie hatte eine hervorragende Eigenschaft: pietistische Frömmigkeit.
Er hielt diese strenge Kirchlichkeit lange Zeit für ihre größte Tugend, denn er selbst war ja ein frommer, überzeugungstreuer Christ. Erst als er einsah, daß ihr Herz und ihr Haus immer kälter dabei wurden, wollte er sie auf andere Wege bringen, die zu größerer Toleranz und Menschenfreundlichkeit zurückführten, denn er selbst brauchte Wärme. Seine Erziehung und Lebensweise hatten ihn nur daran verhindert, früher zu entdecken, daß er ein warmes, nach Liebe verlangendes Herz hatte.
Aber er begegnete bei seiner Frau starrem Egoismus und völligem Mangel an Verständniß.
Jetzt suchte er bei seinen Kindern, was er bei ihr nicht fand. Sie hatte ihm zwei Söhne geschenkt. Sie aber gönnte ihm die Liebe seiner Kinder nicht. Ihr Herz war so kalt und eng, daß sie keinem anderen das Glück gönnte, das sie selbst nicht schenken und besitzen konnte. Der Neid auf glücklichere Menschen fraß stets an ihrer Seele. Sie klammerte sich nur darum so fanatisch an die Aste des Christentums, weil sie alles Licht, alle Wärme, alles lachende Glück aus der Welt hätte vertilgen mögen. Ihre Schönheit hatte sie früh verloren, gleich nach der Geburt des ersten

Kindes. Sie war skelettarig mager und ihre Züge scharf und hart geworden.
(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.
„Exotische“ Menü. Das originellste Menü, von dem man bisher gehört hat, gab es wohl, wie eine ausländische Zeitschrift erzählt, bei einem vor einigen Wochen in der Rue Richelieu in Paris veranstalteten Diner. Das Mahl, an dem ein Duzend berühmte Gelehrte und Schriftsteller Theil nahmen, wurde mit einer Alligatorzuppe eröffnet, die für „wunderschön“ erklärt wurde. Diefem appetitlichen Gang folgten Haifischkoffen in Sauce und Seewalzen von den Kochschiffen, gebratene Kameleule und Elefantentopf und viele süße Speisen, darunter Affentüfte in heißem Syrup und ein indisches Getränk aus gelochtem Reis, Sultaninen, Mandeln und Pistazienmüssen. Einer der Gäste erklärte nachher, daß es das geschmackvollste Diner gewesen sei, dem er je beigewohnt hätte. Die Alligatorzuppe war so schmackhaft und verführerisch wie tortao clairs und war hauptsächlich kaum davon zu unterscheiden; die Haifischkoffen und Seewalzen waren schwächer als die beste Steinbutte, die Kameleule war ein wenig zäh, was wahrscheinlich die Folge seines Alters war, aber besonders angenehm im Geschmack, und der Elefantentopf war ein wahres Luftschiffgericht. Der verlorbene Franz Süßland, der bedeutendste englische Gastronom seiner Zeit, versicherte, das zarteste Kalb- und das fettigste Schweinefleisch könne nicht mit Alligatorfleisch verglichen werden, das Zartheit und Geschmack beider in höherem Maße vereinige, und die Bos constrictor, die ihm einst eine fröhliche Mahlzeit geliefert habe, wäre von Kalbfleisch nicht zu unterscheiden. Löwenfleisch ist keineswegs ein ganz ungewöhnliches Nahrungsmittel bei französischen Epitafien, die immer neue gastronomische Erfahrungen sammeln. Erst vor einigen Monaten haben zwanzig der bedeutendsten Pariser Gourmants zu einem Diner das Vorderviertel eines Löwen verzehrt, das extra aus Algerien importirt war. Bei dem Diner eines reichen Chinesen in London bestand das Menü unter anderem aus Wildschweinerien, Bambusbüschlingen und Zwiebeln in Sauce; ferner gab es fettes Schweinefleisch und Gemüse in Kugeln, eingemachte Früchte, Vogelneher, konservirtes Fleisch von Seevögeln und Eier, Hummerzuppe und gelochte Saubohnen, Kalbsfleisch und Schweinelungen, und dazu gehörten jedem der im Ganzen vierundzwanzig Gänge Thee. Von den Affen jagt der afrikanische

Forscher Clapperton: „Sie schmecken keineswegs unangenehm. Thatsächlich würden von zehn Personen neun sie mit der Ueberzeugung essen, ein Kaninchen vor sich zu haben, und zwar kein schlechtes Kaninchen.“ Nach Kapitän Lyon kann sogar die Hyäne unter der Kunst eines geschickten Kochs als Hasenpieffer gelten, ohne daß man eine Entdeckung zu befürchten hat. Känguruhfleisch gilt als besonders schmackhaft. Der australische Forscher Dr. Bag, der als einer der ersten das Känguruh in seinen Speisezetteln einführt, berichtet: „Theile des Thieres werden nicht von besten Rindfleisch übertraffen, und keine Suppe der Welt kann sich mit Känguruhsuppe messen.“ Känguruhschwänze gab es auch bei einem Diner, das Henry Stevens vor ein oder zwei Jahren im Camera Club in London gab, und sie übertrafen nach der Meinung der Gäste den folgenden Renntierküchen, dann mußten sie allerdings einem wunderbaren Omelette aus einem Emu und den Eiern von Schnecken, Krottilen und Alligatoren weichen.
Die Königin Elena von Italien. Man schreibt uns aus Rom: Seit Wochen schon ist im Dürren die brennende Frage, welche Wahl bezüglich der Amme für das erwartende königliche Baby zu treffen sei. Die Palastdamen und die Umgebung der Königin wetteiferten in Vorschlägen, die auf überraschende Weise überflüssig wurden. Die junge Königin erklärte sehr energisch, sie werde ihr Kind selbst nähren.
Wem gebührt der Kieler Hafen? Diese Frage wird demnächst vor Gericht entschieden werden. Es wird in dieser Beziehung auszuführen: Bis zur Annexion Schleswig-Holsteins durch Preußen ist niemals im Zweifel geogen worden, daß der Stadt Kiel das Eigentumsrecht am Kieler Hafen und dem Strand gehört. Neuerdings hat die preussische Regierung die Anerkennung dieses Rechtes verweigert und die Marine will den ganzen Hafen bis auf einen unmittelbar an der Uferlinie liegenden Theil allein für ihre Zwecke in Anspruch nehmen; sie bereitet der Stadt bei dem beabsichtigten Bau neuer Hafenanlagen die größten Schwierigkeiten. Aus diesem Grunde hat die Stadt den Rechtsweg beschritten, um ihrem Recht auf den Hafen Geltung zu verschaffen.
Wieder nichts!
Frieden ist in Sicht! So ging es Hoffnungsvoll durch Englands Blätter, und erleichtert auf zu ahmen Schien der große brüßliche Wetter.
Denn er möchte gar zu gerne In Transvaal die Art begraben, Um in dem verfluchten China Endlich freie Hand zu haben.

Auch Ersatz für die maroden Truppen ist nicht zu erschwingen, Denn die Kolonien weigern sich, Rekruten aufzubringen —
Und Millionen von Millionen Geh'n alljährlich zum Teufel — Ja, des Kriegsamts Friedensliebe War begründet ohne Zweifel!
Milde wurde drum empfohlen, Damit sich die Buren fügen: In der Noth freit ja bekanntlich Auch der Gottseibeiuns Fliegen —
Ach, und nun soll der verräthe Botba nicht mehr reagieren: Hat sich alles denn verschoren, Um Old-England zu blamiren?
Ja, es wär so schön gewesen, Doch es war nicht Botba's Wille, Und der Krieg geht immer weiter — Nun, John Bull, wie schmerzt die Wille?
Luftige Ede.
Sie: „Weshalb schreiben die Water immer ihren Namen unter die Bilder?“ — Er: „Damit man weiß, wo bei dem Bilde oben oder unten ist.“
Reinliche Hausfrau: „Sagen Sie, haben Sie jemals ein Bad genommen?“ — Ungeachteter Vagabund: „Ne, Guet Guaden. Ich hab' es was größeres als einen Silberlöfel genommen.“
Aus der Töchterkiste. Eine höhere Tochter beginnt ihren Aufsatz über den Sonnenlauf mit den Worten: „Wenn ich mich Morgens aus dem Bett erhebe, hat man einen wunderlichen Anblick!“
Schulhumor. Lehrer: „Wer hat die Ede eingeleitet?“ — Schüler: „Gott!“ — Lehrer: „Recht so!“ — Und wo hat Gott die Ede eingeleitet?“ — Schüler: „Am Paradies!“ — Lehrer: „Mit welchen Worten?“ — Schüler: „Ich will Feindschaft setzen zwischen Dir und dem Weibe!“
Unter sich. Wagt, Jankel, der Goldsucher, will anfragen Konturs. — „Was? Ein Jahr besteht er erst und soll sich schon so viel geschafft haben — wirklich ein tüchtiger Mensch!“
Heucheltüftler. Patientin: „Sie haben ja nicht mal ein Brumaido unten am Haus!“ — Zahnarzt: „Wozu auch, während der Sprechstunden öffne ich das Fenster, da hört man schon, daß hier ein Zahnarzt wohnt!“
Betrachtung. Gemann einer Sanitipe: „Was muß ich doch für'n miserablen Kerl find, wenn meine Ude die bessere Hälfte von und hebe is!“
Uniere Dienstboten. Denten sie sich: meine Köchin heß Nechide. — „Sodt sie wenigstens dabei?“ — „Ja, aber als Uebermenscht läßt sie alles überzucken.“

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.